Marktgesellschaft
der Naturland Bauern AG

Öko-Saatgut 2024

Getreide
Futterpflanzen
Sonderkulturen
Pflanzgut
Zwischenfrüchte
Betriebsmittel

Naturland

Inhalt

2 Ansprechpartner

4 Fachwissen kompakt: Bedeutung Sommerungen

6 Online-Bestellportal, Bestellung & Warenannahme

7 **Sommerungen**

19 Fachwissen kompakt: Nachbau Saatgut

21 **Winterungen**

31 **Kartoffelpflanzgut**

35 **Kleegras- und Zwischenfruchtmischungen**
36 Praxistipps
38 Gesamtübersicht
40 Natur-Aktiv Kleegras-Mischungen
42 Natur-Aktiv Grünland- und Zwischenfrucht-Mischungen
43 DSV Country-Mischungen
45 GPS-Mischungen / TerraLife®-Mischungen

47 **Einzelkomponenten**

51 **Sonderkulturen**
52 Praxistipps

57 **Betriebsmittel und Dünger**

64 Fachwissen kompakt: Getreidemarkt 2024

65 Impressum

Liebe Landwirtinnen und Landwirte,

der Saatgut-Katalog 2024 liegt in Ihren Händen und damit die wohl deutschlandweit größte Auswahl an Sorten, Mischungen und Betriebsmittel für Ihren Öko-Betrieb aus einer Hand. Unser Angebot gilt vorbehaltlich Anerkennung und Verfügbarkeit der Sorten bzw. Vermehrungen.

Wie im Vorjahr steht Ihnen die Möglichkeit zur Verfügung, Ihre Bestellung bei uns online abzugeben. Die jeweiligen Zugangsdaten gehen Ihnen zu Saisonbeginn zu. Bereits bestehende Zugangsdaten können selbstverständlich weiterhin genutzt werden. Weiterhin stehen Ihnen die jeweiligen Unterlagen auf unserer Webseite zur Verfügung oder Sie erhalten die Unterlagen auf Nachfrage bei uns. Aus Gründen der Ressourcenschonung verzichten wir in Zukunft auf den Versand von Bestellunterlagen. Über unser Bestellportal können Sie einfach und bequem Ihr Saatgut bestellen. Im Katalog finden Sie eine Anleitung dazu. Bitte beachten Sie auch unsere Fachartikel.

Ein erfolgreiches Anbaujahr wünscht Ihnen

Informationen

Öko-Z-Saatgut

Unser Öko-Z-Saatgut unterliegt strengen Kontrollen und Untersuchungen, die über die offiziellen Anforderungen hinausgehen. Das Öko-Z-Pflanzgut bonitieren wir auf Rhizoctonia-Befall. Bei allen Getreidearten führen wir einen Erdkalttest durch und untersuchen jede Fruchtart auf die relevanten samenbürtigen Krankheiten. Bezüglich KAT 1 bei Winterweizen spielt genau dieser Punkt eine wichtige Rolle, da die Untersuchung der samenbürtigen Krankheiten nicht im Saatgutverkehrsgesetz verankert ist. Bei Weizensaatgut, das im Rahmen unserer Vermehrungen angeboten wird, können Sie sich darauf verlassen, dass die Partien untersucht sind und beim Weizen unter 20 Steinbrandsporen/Korn aufweisen. Dies ist bei uns übrigens schon seit Jahren der Fall.

Betriebsmittel

Unser Sortiment an Schwefel, Düngekalken und Düngemitteln wächst stetig, auch in diesem Jahr haben wir unser Angebot an Düngemitteln um interessante Produkte angepasst. Im Bereich der Pflanzenhilfsstoffe haben wir unser Sortiment ebenso weiter angepasst.

Kleegras- und Zwischenfruchtmischungen

Im Hinblick auf die neuen GAP Förderprogramme haben wir unser Sortiment erweitert bzw. bestehende Mischungen den Anforderungen der Agrarförderung angepasst.

Sonderkulturen

Der Anbau von Sonderkulturen bleibt weiterhin interessant. Für verschiedene Kulturen werden Anbauer gesucht. Bitte sprechen Sie vor dem Anbau Details zur Vermarktung mit Liane Regner ab. Sie erreichen sie telefonisch unter **Tel: 08137 9318 510**.

Viele Abnehmer haben besondere Ansprüche an Sorten, Mengen und Qualitäten, die vor der Aussaat abgestimmt werden müssen. Das Saatgut bestellen Sie dann bitte bei der Saatgutabteilung.

Vermarktung

Eine verlässliche Vermarktung Ihrer Getreideernte wird immer wichtiger. Für Angebote und Fragen rund um den Verkauf Ihrer Produkte stehen Ihnen die Kollegen in der Abteilung Pflanzliche Produkte unter **Tel: 08137 9318 50** mit Rat und Tat zur Seite.

Ihre Ansprechpersonen

Bei allen Fragen zu den Bereichen Saatgut und Betriebsmitteln stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Regionen sowie in der Zentrale mit Rat und Tat zur Verfügung. (siehe Folgeseite)

Bestellformulare, AGB und die Öko-Bescheinigung

finden Sie zum Download unter:
www.naturland-markt.de

In Ihrer Region für Sie da

Auftragsannahme

Elisabeth Weiss
Tel: 08137 9318 859
e.weiss@naturland-markt.de

Sabine Scheder
Tel: 08137 9318 446
s.scheder@naturland-markt.de

Tanja Friedrich
Tel: 08137 9318 845
t.friedrich@naturland-markt.de

Julia Eisenmann
Tel: 08137 9318 760
j.eisenmann@naturland-markt.de

Verkauf Kartoffelpflanzgut

Christina Schoderer
Tel.: 08137 9318 810
pflanzgut@naturland-markt.de

Saatgutvermehrung und -vertrieb

Lukas Reis
Tel: 08137 9318 846
l.reis@naturland-markt.de

Katharina Mayer
Tel: 08137 9318 855
k.mayer@naturland-markt.de

Manuela Adam
Tel: 08137 9318 850
m.adam@naturland-markt.de

Ressortleitung

Michael Konrad
Tel: 08137 9318 80
m.konrad@naturland-markt.de

Verkauf / Einkauf

Astrid Hansen
Tel: 0160 9728 5133
a.hansen@naturland-markt.de

Lars Rasche
Tel: 0170 37 430 46
l.rasche@naturland-markt.de

Donald Lüderitz
Tel: 0152 5459 8675
Fax: 03921 4826 408
d.luederitz@naturland-markt.de

Tobias Holten
Tel: 0170 3743044
t.holten@naturland-markt.de

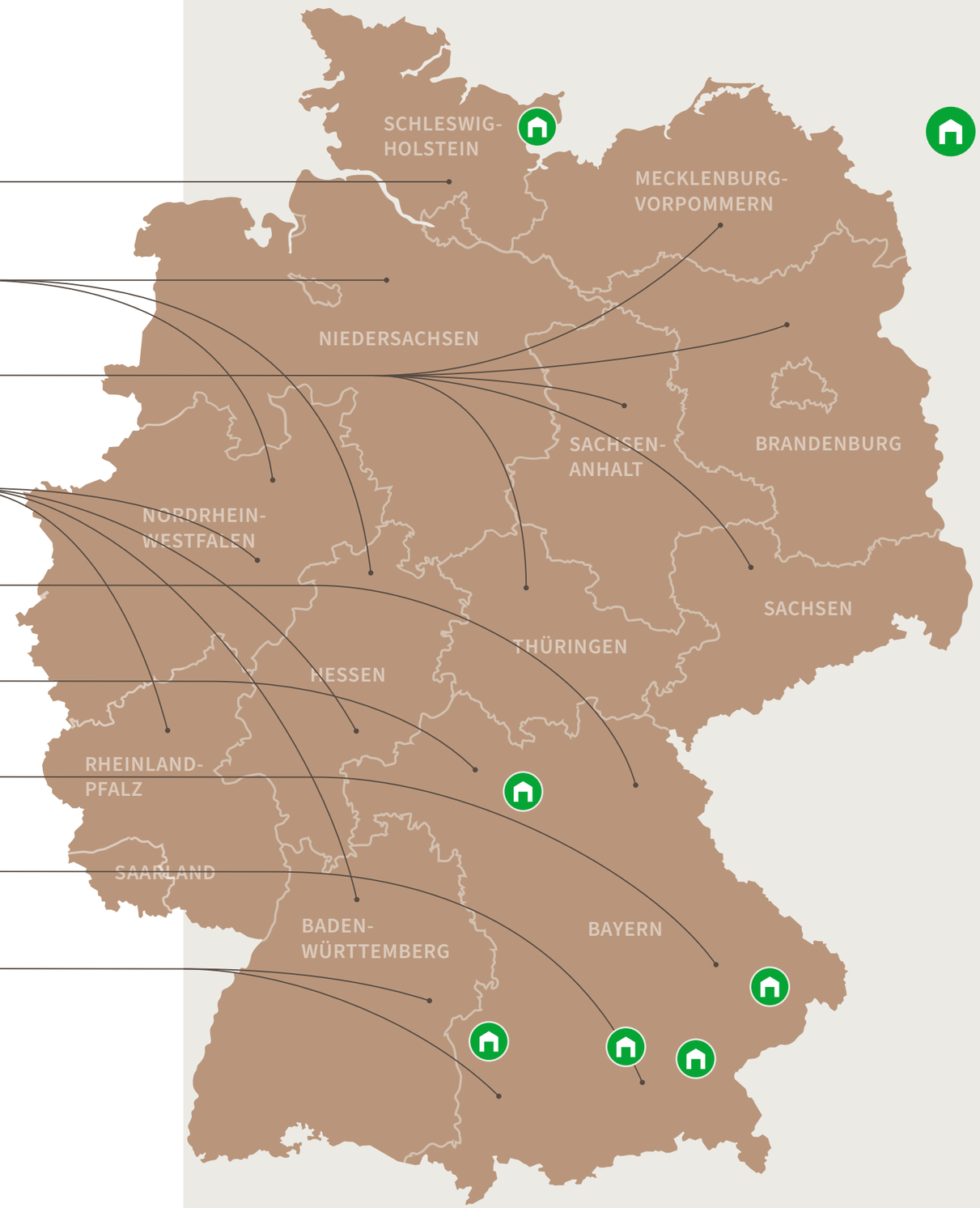
Roman Hölzl
Tel: 0172 8201 692
r.hoelzl@naturland-markt.de

Gebhard Karch
Tel: 0151 4237 2146
g.karch@naturland-markt.de

Michael Pfaffinger
Tel: 0172 6598 096
m.pfaffinger@naturland-markt.de

Leo Schmid
Tel: 0171 8126 072
l.schmid@naturland-markt.de

Siegfried Kolb
Tel: 0172 6598 081
s.kolb@naturland-markt.de



Abholläger/ Feinsämereien

Astrid Hansen
Krummbeker Weg 21
23730 Schashagen
Tel: 0160 9728 5133

Michael Pfaffinger
Au 1
84326 Falkenberg
Tel.: 0172 6598 096

RWG Sankt Wolfgang
Raiffeisenstr. 3
84427 Sankt Wolfgang
Tel: 08085 1532

Leo Schmid
Grandlmiltach 2
85402 Kranzberg
Tel: 0171 8126 072

Siegfried Kolb
Taferthoferstr. 13
86488 Breitenthal
Tel: 0172 6598 081

Gebhard Karch
Brunnenstraße 4
97453 Schonungen
Tel.: 0151 4237 2146

Die Bedeutung der Sommerungen in der Fruchtfolge

Trotz schwieriger Witterungsbedingungen haben Sommerungen eine wichtige Bedeutung für den ökologischen Ackerbau.

Der Klimawandel hat den Ackerbau voll im Griff – ausgeprägte Frühjahrs- und Vorsommertrockenheit, steigende Winterniederschläge, stehende Wetterlagen, alles Herausforderungen, denen wir im Ackerbau begegnen müssen. Viele Betriebe setzen im Moment immer mehr auf Winterungen, um die Winterfeuchte möglichst gut ins meist trockene Frühjahr mitzunehmen und damit möglichst wenig Ertragseinbußen durch trockene Sommer zu haben. Sind Sommerungen in Zeiten des Klimawandels überhaupt noch anbauwürdig?

Vor allem in Regionen mit ausgeprägter Frühsommertrockenheit scheint eine Fokussierung auf Winterungen unausweichlich zu sein. Mit Winterhafer, Wintererbse und Winterackerbohne sind verlässliche Alternativen als Kulturen verfügbar, die die Sommerungen ersetzen können. Trotzdem muss man sich bei der Fruchtfolgegestaltung die Frage stellen, welche Risiken man in Kauf nimmt, wenn man 100% Winterungen anbaut.

Sommererbse und -ackerbohne sind die großen Verlierer im Klimawandel. Durch die heißen und trockenen Sommer leiden sie massiv und bringen oftmals nur schlechte Erträge. Während die Erbse dabei vor allem unter der Hitze leidet, ist es bei der Ackerbohne vor allem eine schlechte Wasserversorgung, die dann zu schlechten Erträgen führt. Gleiches gilt für die Sojabohne, deren Hülsenansatz und damit auch der Ertrag maßgeblich von der Wasserversorgung zur Blüte abhängt. Bei diesen Körnerleguminosen macht es also Sinn auf diesen Lagen auf die Winterform auszuweichen. Wintererbse und Winterackerbohne im Gemenge mit Wintergerste, Triticale oder Weizen sind eine gute Alternative für Lagen, die aufgrund von Hitze und Trockenheit immer enttäuschen. Sommerackerbohnen machen nur auf solchen Böden Sinn, bei denen eine kontinuierliche Wasserversorgung über die Vegetation sichergestellt ist, also in absoluten Gunstlagen. Einziger Nachteil bei Wintererbse und Winterackerbohne ist die geringe Winterhärte. Deshalb macht der Gemengeanbau hier doppelt Sinn, zum einen ist das Getreide als Stützfrucht notwendig und, falls die Erbse oder Bohne auswintert, kann mit der Stützfrucht immer noch ein ausreichender Ertrag gedroschen werden.

Beim Getreide sind die Alternativen für Hafer oder Sommergerste ebenfalls die jeweiligen Winterformen. Dort ist die Vorzüglichkeit aber nicht so groß, wie bei den Körnerleguminosen. Denn auch Hafer oder Sommergerste haben einen relativ geringen Wasserbedarf und vor allem der Hafer kann sich trotz des schwachen Wurzelwerks das knappe Bodenwasser sehr gut aneignen. Aber: Wird hier bei Boden- und Saatbettbereitung nicht wassersparend gearbeitet ist das verfügbare Wasser schon weg und damit leidet die Jugendentwicklung und damit die ganze Vegetationsphase des Sommergetreides.

Dazu kommen die Nachteile von Wintergerste und Winterhafer. Wintergerste benötigt im Frühjahr eine zügige Nährstoffzufuhr, also eine frühe N-Düngung bzw. frühe Mineralisation und damit Nachlieferung aus dem Boden, um gut in die Vegetation zu starten. Winterhafer benötigt ebenfalls einen frühen Vegetationsstart, da sich sonst der Vegetationsstart verzögert und damit auch die Ertragsbildung und auch die Konkurrenzkraft gegenüber Ungräsern und Unkräutern leidet. Der Winterhafer hat dabei ebenfalls eine geringe Winterhärte. Frost führt dabei nicht immer zum Totalausfall, in jedem Fall aber zu einer Verzögerung der Entwicklung im Frühjahr.

Die Bedeutung für die Fruchtfolge

Die reine Fokussierung auf Winterungen hat entscheidende Nachteile:

1. Verlagerung des Anbaurisikos in den Winter
Während in den vergangenen beiden Jahren vor allem die Sommerungen tendenziell schlechter funktionierten als die Winterungen, kann sich das durchaus drehen. Stehende Wetterlagen, egal ob nass oder trocken, können immer in den entscheidenden Aussaat-, Pflege- oder Erntefenstern „zuschlagen“. Eine Aufteilung auf Winterungen und Sommerungen entzerrt Arbeitsspitzen und splittet das „Wetterrisiko“. Die Gefahr des Auswinterns ist bei den Winterformen der klassischen Sommerungen ebenfalls ein zusätzlicher Risikofaktor, der nicht zu vernachlässigen ist.

2. Förderung einseitiger Verunkrautung
Gerade die winterannuellen Ungräser und Unkräuter, vor allem der Ackerfuchsschwanz und die Kamille werden sich bei einer Verlagerung auf die Winterungen noch mehr aufschaukeln und zum Problem werden. Denn: Aufgrund der meist zu warmen Witterung im Spätherbst bis zum Jahreswechsel findet der Ackerfuchsschwanz immer wieder optimale Keimbedingungen. Verbunden mit einem nassen kalten Frühjahr ohne ausreichend gute Bedingungen für Striegel und Hacke kann dies zum Problem werden. Gleiches gilt für die Kamille: Hohe Winterniederschläge fördern eine oberflächliche Verschlämmung und schaffen damit optimale Keimbedingungen für die Kamille.

3. Risiko des nassen Frühjahrs
Ein nasses Frühjahr, das schlagartig von „zu nass“ auf „zu trocken“ umschlägt, birgt nicht nur für die Saatbettbereitung und die Aussaat von Sommerungen Probleme. Auch der Vegetationsstart und die ersten Kulturmaßnahmen leiden dann. Oft kann der erste Striegeldurchgang erst nicht durchgeführt werden, weil die Befahrbarkeit nicht gegeben ist, dann verkrustet der Boden so schnell, dass der Striegel nicht mehr richtig anpackt.

Sommerungen sind also ein wichtiger Baustein einer ausgeglichenen Öko-Fruchtfolge. Eine Splittung des Anbaurisikos ist ebenso wichtig, wie die Maßnahme des Wechsels von Winterung und Sommerung. Ein einseitiger Anbau von Winterungen kann vielleicht kurzfristig funktionieren, mittel- bis langfristig werden sich aber ackerbauliche Probleme einstellen, deren Beseitigung mehr Zeit in Anspruch nehmen wird.

Auch bei den Sommerkulturen kann man noch zusätzlich das Risiko splitten. Der Anbau von späten Sommerungen kann oftmals von den einsetzenden Regenfällen im Sommer noch profitieren. Wenn Standort und Markt passen, können Mais, Hirse, Sojabohnen und Sonnenblumen gute Komponenten einer weiten Fruchtfolge sein.

Eine wichtige Stellschraube ist beim Anbau von Sommerungen auch die Bodenbearbeitung. Beginnend bei der Bodenbearbeitung und der Zwischenfrucht im Herbst und den folgenden Bodenbearbeitungsmaßnahmen bis hin zur Saatbettbereitung und Aussaat im Frühjahr. Wasser- und bodenschonende Bearbeitung zahlt sich hier aus. Gerade weil wir das Wetter nicht im Griff haben, müssen wir optimale Wuchsbedingungen für die Sommerungen schaffen. Gerade bei den Körnerleguminosen zeigt sich auch: Dort, wo im Frühjahr Böden zu früh und zu feucht bearbeitet wurden, reagieren Körnerleguminosen sensibel auf Schmierschichten im Untergrund und reagieren dann mit entsprechender Wuchsdepression.

Das Fazit heißt also: Nicht alles auf eine Karte setzen, Sommerungen sind ein wichtiger Bestandteil des ökologischen Ackerbaus. Die reine Fokussierung auf Winterungen aufgrund der Witterung bringt viele Nachteile mit sich, die sich erst mittelfristig bemerkbar machen. Der Wechsel zwischen Winterung und Sommerung ist ein wichtiges Instrument zur nachhaltigen Gestaltung einer stabilen Fruchtfolge.

Das Online-Bestellportal

Wie gewohnt bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihr Saatgut bequem über unser Bestellportal online zu beziehen. Durch diesen Bestellweg werden Fehlerquellen minimiert und die Arbeit in der Abwicklung erleichtert.

Registrieren können Sie sich per Mail unter:
s.scheder@naturland-markt.de

Sollten Sie bereits einen Zugang für unser Bestellportal erhalten haben, können Sie diesen selbstverständlich weiterhin nutzen.

Alternativ können Sie uns Ihre Bestellung auch per Bestellschein übermitteln, diesen können Sie auf unserer Website herunterladen:
www.marktgesellschaft.de
oder per Anfrage an: **saatgut@naturland-markt.de**

Durch scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zu unserem Bestellportal.

Bei erfolgter Bestellung erhalten Sie sofort die Mitteilung „Bestellung versendet“.

Im Anschluss erhalten Sie eine Email mit einer Bestellzusammenfassung. Diese ersetzt nicht unsere Bestellbestätigung, sondern dient nur zur Kontrolle und Übersicht Ihrer Bestellung.

Nach anschließender interner Prüfung erhalten Sie die endgültige Bestellbestätigung.

Bestellung & Warenannahme

Um eine reibungslose Abwicklung der Bestellung und Warenanlieferung zu gewährleisten, stellen wir mit dieser Grafik unseren Bestellprozess dar. Bei der Lieferung können leider auch Transportschäden entstehen. Die Reklamation muss innerhalb von 48 Stunden an uns gemeldet werden.

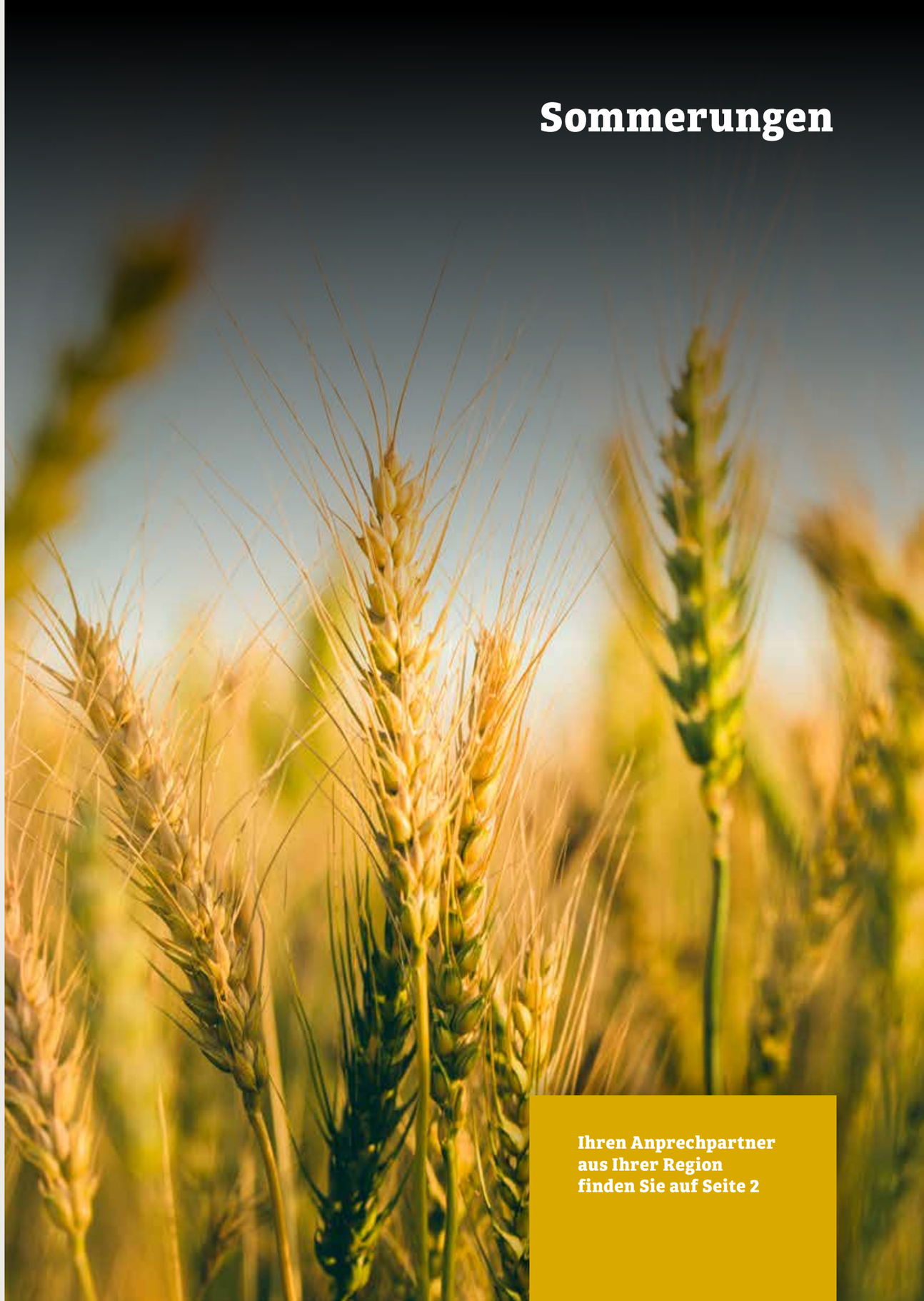
Bestellung
Bestellen Sie Ihr Saatgut im Online-Portal oder per E-Mail.

Bestellbestätigung
Sie erhalten eine Bestellbestätigung. Bitte prüfen Sie Artikel, Menge, die Abholstelle oder Lieferadresse.

Lieferung
Ihre Lieferung wird durch die Spedition angekündigt. Bitte halten Sie Tauschpaletten bereit.

Warenannahme
Bitte gleichen Sie die Lieferung mit dem Lieferschein ab (Sorte, Anzahl) und prüfen Sie die Ware auf offene Schäden.

Transportschäden
Eventuelle Schäden auf dem Lieferschein vermerken, fotografieren und vom Fahrer bestätigen lassen. Melden Sie den Schaden bitte innerhalb von 48 Stunden bei uns.



Ihren Anprechpartner aus Ihrer Region finden Sie auf Seite 2

Sommerungen

Sorteneinstufungen

	phänologische Daten	Erträge, Anteile, Gehalte, Bestandesdichte, TKM u.a.	Pflanzenlänge, Bestandeshöhe, Länge	Neigung zu: Auswinterung, Lager u.a., Anfälligkeit für: Krankheiten, Schädlinge
1	sehr früh	sehr niedrig	sehr kurz	fehlend oder sehr gering
2	sehr früh bis früh	sehr niedrig bis niedrig	sehr kurz bis kurz	sehr gering bis gering
3	früh	niedrig	kurz	gering
4	früh bis mittel	niedrig bis mittel	kurz bis mittel	gering bis mittel
5	mittel	mittel	mittel	mittel
6	mittel bis spät	mittel bis hoch	mittel bis lang	mittel bis stark
7	spät	hoch	lang	stark
8	spät bis sehr spät	hoch bis sehr hoch	lang bis sehr lang	stark bis sehr stark
9	sehr spät	sehr hoch	sehr lang	sehr stark

Begrannung
Wechseleignung

Saatgut der Kategorie 1

Seit 2014 darf immer weniger konventionelles Saatgut im Öko-Landbau eingesetzt werden, denn immer mehr Kulturarten fallen in die sogenannte Kategorie 1 (KAT 1). Das bedeutet, für diese Kultur kann die Kontrollstelle grundsätzlich keine Ausnahmegenehmigung für konventionelles Saatgut erteilen. Folgende Kulturen fallen in die KAT 1: Alexandrinerklee, Buchweizen, Winterweizen, Wintertriticale, Einjähriges Weidelgras, Esparsette, Gelbsenf, Inkarnatklee, Kartoffel, Mais, Perserklee, Sommerwicke, Hafer, Welsches Weidelgras, Dt. Weidelgras, Winterroggen, Zuckerrübe, Blaue Lupine, Winterwicke, Pannonische Wicke. Für Pflanzkartoffeln gilt eine gesonderte Regelung im Rahmen der KAT 1, lesen Sie mehr dazu auf der Seite der Sortenbeschreibung für Kartoffeln. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter: **www.organicxseeds.de**

Sorgfältig geprüft: unser Naturland Öko-Z-Saatgut

Unser Öko-Z-Saatgut unterliegt strengen Kontrollen und Untersuchungen, die über die offiziellen Anforderungen hinausgehen. Das Öko-Z-Pflanzgut bonitieren wir auf Rhizoctonia-Befall. Bei allen Getreidearten führen wir einen Erdkalttest durch und untersuchen jede Fruchtart auf die relevanten samenbürtigen Krankheiten.

Wir haben die Sortenbeschreibungen nach bestem Wissen und Gewissen anhand der beschreibenden Sortenliste, Züchterangaben, Versuchsergebnissen und Beobachtungen erstellt. Diese sollen Ihnen bei der Entscheidung helfen. Die dargestellten Eigenschaften sind in der landwirtschaftlichen Praxis nicht in jedem Fall wiederholbar bzw. nachvollziehbar. Zu jeder Art finden Sie im Katalog Tabellen mit verschiedenen Ausprägungsstufen. Sie vergleichen die angebotenen Sorten untereinander. Diese Daten stammen größtenteils aus der konventionellen Sortenprüfung des Bundessortenamtes. Sie lassen sich nicht 1:1 auf den ökologischen Landbau übertragen. Als Sortenempfehlung für den eigenen Öko-Betrieb sind die Ergebnisse der Öko-Landessortenversuche aussagekräftiger. Bitte schauen Sie dazu in Ihre regionale Bauernzeitung bzw. das landwirtschaftliche Wochenblatt oder die entsprechenden Internetseiten Ihrer Landesanstalt für Landwirtschaft.

SOMMERGETREIDE

Sommerweizen empf. Aussaatstärke: 160 - 220 kg/ha	Reife	Pflanzenlänge	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Ährenfusarium	Bestandsdichte	Kornzahl/Ähre	TKM	Ertrag Stufe 1	Fallzahl	RP-Gehalt	Sedi	Volumenausbeute
Alicia (E) Natur-Saaten	4	5	4	2	°	1	2	5	°	7	5	6	7	9	°
Mittelspäte Sorte mit guten Resistenzen gegen Fusarium und Gelbrost, für alle Anbauregionen geeignet. Hoher Proteinhalt, stabile Fallzahlen und Wechselweizeneignung.															
KWS Carusum (E)* KWS Lochow	5	6	5	2	4	2	4	4	5	8	7	9	8	9	8
Ertragsstarke Sorte mit herausragender Blattgesundheit, guter Ährengesundheit, sicherer Proteingehalt und sehr hohe Fallzahl.															
KWS Expectum (E) KWS Lochow	5	5	4	3	4	2	4	5	5	6	5	7	8	9	8
Gesunder, begrannter Sommerweizen mit hoher Ertragsstabilität und Standfestigkeit. Sehr gute Blattgesundheit.															
KWS Sharki (E) KWS Lochow	5	5	7	5	5	4	5	5	3	7	5	7	8	9	8
Ertragreicher und gesunder Sommerqualitätsweizen, gute Blattgesundheit (v.a. Gelbrost) mit Wechselweizeneignung, Rohprotein-Note 8.															

**Züchterangabe, ° keine Einstufung vorhanden*

SOMMERGETREIDE

Sommergerste
empf. Aussaatstärke: 130 - 180 kg/ha

	Reife	Pflanzenlänge	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rynchosporium	Zwergrost	Bestandesdichte	TKM	Ertrag Stufe 1	Vollgerstenanteil	hl-Gewicht	Eiweißgehalt	Extraktgehalt
Braugerste																
Amidala Neu Hauptsaaten	5	4	4	4	5	2	4	4	4	5	8	6	8	6	1	7
Mittelfrühe, gesunde, trockenstresstolerante und standfeste Sorte mit guter Ertragsleistung.																
Avalon Hauptsaaten	5	4	3	4	5	6	6	6	3	6	7	3	7	5	1	6
Ertragsstarke Sorte mit überdurchschnittlicher Strohlänge (Empfehlung Berliner Programm).																
Gretchen Neu Natur-Saaten	5	4	3	3	4	2	5	4	4	7	8	8	8	5	1	8
Mittelfrühe, sehr standfeste, gesunde, trockentolerante und ertragsstarke Braugerste mit herausragender Sortierleistung.																
Leandra Hauptsaaten	5	3	4	5	5	2	4	4	3	7	6	6	7	5	1	6
Kurze, standfeste und ertragsstarke Avalon-Kreuzung mit breiter Resistenzaustattung. (Empfehlung Berliner Programm)																
Solist IG Pflanzenzucht	5	3	4	6	6	2	5	4	5	8	5	4	7	6	1	5
Kurzstrohige, blattgesunde Sorte mit vielversprechenden Erträgen, sehr gute Malz- und Braueigenschaften. (Empfehlung Berliner Programm)																
Sting Neu Saaten-Union	6	3	4	5	5	3	5	4	4	6	8	7	7	6	1	7
Standfeste Braugerste mit frühem Ährenschieben bei mittlerer Reife und guter Blattgesundheit (Empfehlung Berliner Programm).																
Futtergerste																
Crescendo Natur-Saaten	5	6	4	4	3	4	5	°	4	4	6	5	°	5	1	°
Etwas längere Gerste mit guter Bodendeckung und Blattgesundheit, sowohl als Futtergerste als auch aufgrund ihrer Kornqualität als Braugerste geeignet.																
Elena Natur-Saaten	4	5	5	4	3	2	4	4	4	6	6	6	6	6	°	°
Mittelfrühe, lange, standfeste, strohstabile und gesunde Sorte mit guter Massebildung und hohem energetischen Futterwert.																
Elfriede Natur-Saaten	6	5	5	°	°	2	3	4	2	°	6	7	7	5	2	°
Blattgesunde, strohstabile Futtergerste mit sehr hohem Ertrag in allen Lagen, hoher energetischer Futterwert, sehr geringer Rohfasergehalt.																
Medusa Intersaatzucht	5	4	4	4	4	2	4	4	3	7	6	8	7	5	1	7
Standfeste Sorte mit guter Strohstabilität, zügiger Jugendentwicklung und geringer Anfälligkeit gegenüber allen relevanten Blattkrankheiten. Als Braugerste geeignet.																
Yoda Natur-Saaten	5	4	4	4	4	2	4	4	4	7	7	8	7	5	2	7
Hochertragreiche, standfeste und sehr gesunde Futtergerste mit internationaler Braugerstenqualität, stabil bei Trockenheit und unter schwierigen Wachstumsbedingungen.																
Nacktgerste																
Pirona Cultivari	Mittellange, frohwüchsige Nacktgerste mit Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau, Netzflecken und Flugbrand; sehr gute Backfähigkeit.															

° keine Einstufung vorhanden

Für eine verbesserte Wurzelentwicklung und eine gesteigerte Nährstoffverfügbarkeit durch Wurzelmykorrhiza-Pilze bieten wir auch für Getreidearten Saatgut-Impfmittel und Pflanzenhilfsstoffe an (s.S. 58/59)

SOMMERGETREIDE

Hafer
empf. Aussaatstärke: 120 - 160 kg/ha

	Reife	Pflanzenlänge	Lager	Halmknicken	Mehltau	Bestandsdichte	TKM	Ertrag Stufe 1	hl-Gewicht	Spelzenanteil
Apollon (g) Saaten-Union	5	6	4	5	6	5	8	6	6	3
Spätsaatverträglicher, langstrohiger und trotzdem standfester Schälhafer mit guten Erträgen.										
Earl (g) Natur-Saaten	3	7	3	4	1	°	8	4	6	°
Frühreifer, frohwüchsiger, strohstabiler Gelbhafer mit geringem Ährenknicken, ertragsstark im Hektolitergewicht, sehr gute Schälergebnisse.										
Efes (g) Natur-Saaten	6	7	4	3	1	°	7	6	6	°
Mittelspät abreifender Gelbhafer, sehr gesund mit guter Standfestigkeit, hohes Ertragspotenzial durch hohe N-Effizienz.										
Kaspero (g) Biosaat	4	6	3	4	1	5	8	4	6	3
Etwas längerer Gelbhafer mit guter Mehltau- und Flugbrandresistenz, guter Schälbarkeit und gutem Hektolitergewicht. Aus Ökozüchtung.										
Lion (g) Saaten-Union	5	4	4	3	1	4	7	6	6	1
Spätsaattoleranter Gelbhafer für alle Anbaulagen mit ausgezeichneter Strohstabilität, Einzelrispentyp.										
Marco Polo* (n) Natur-Saaten	5	5	4	3	1	5	7	6	6	°
Ertragsstarker Nackthafer mit sehr guter Standfestigkeit und Strohstabilität.										
Max (g) IG Pflanzenzucht	4	4	3	4	1	5	8	4	6	2
Früh abreifende und sehr ertragsstarke/-stabile Gelbhafer-Qualitätssorte mit bester Einstufung bzgl. Hektolitergewicht und Spelzenanteil; derzeit mit Abstand größte Vermehrungsfläche.										
Patrik (n) Natur-Saaten	5	6	4	3	1	°	7	6	6	°
Mittelspäte Nackthafersorte für schwächere Standorte; mittellang, standfest und sehr gesund, höchste Erträge und hohes Hektolitergwicht.										

Sommertriticale
empf. Aussaatstärke: 120 - 170 kg/ha

	Reife	Pflanzenlänge	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Bestandsdichte	TKM	Ertrag Stufe 1
Dublet Danko Saatzucht	5	6	7	3	5	2	4	5	7
Höchstes Ertragspotenzial in „Stufe 1“, gut mittellang, gesund, etwas höhere Lagerneigung, Wechseltriticale.									
Santos Danko Saatzucht	6	6	5	5	5	2	5	7	7
Mittellange standfeste Sorte mit sehr hohem Ertragspotenzial und sehr guter Gesundheit, Wechseltriticale.									
Toristo Neu Natur-Saaten	5	6	5	3	5	2	5	6	9
Mittellange, standfeste Sorte mit ausgewogenem Resistenzpaket, sehr hohes Ertragspotenzial, Wechseleignung.									

**Züchterangabe, ° keine Einstufung vorhanden, (g) Spelzenfarbe gelb, (n) Nackthafer*

SOMMERGETREIDE

Sommerdinkel
empf. Aussaatstärke: 180 - 220 kg/ha

Flauder Biosaat	Sehr gesunder Wechseldinkel für die späte Herbstaussaat oder Frühjahrsaussaat, langstrohiger Weißkorntyp mit mittlerer Blattgesundheit und Qualität. Öko-Züchtung. Keine Einstufung vorhanden.

Sommeremmer
empf. Aussaatstärke: 180 - 220 kg/ha

	Gutes Ertragspotenzial, gute Gesundheit und Standfestigkeit.

Sommerroggen
empf. Aussaatstärke: 100 - 140 kg/ha

	Reife	Pflanzenlänge	Lager	Halmknicken	Mehltau	Rynchosporium	Braunrost	TKM	Ertrag Stufe 1	Fallzahl	RP-Gehalt
Arantes KWS Lochow	5	3	7	°	°	°	5	6	6	6	6
	Ertragsstarke, kurze Sorte mit mittlerer Reife, die zur Körnernutzung als auch als Zwischenfrucht genutzt werden kann.										

Waldstaudenroggen
empf. Aussaatstärke: 120 kg/ha

	Ausdauernder, langstrohiger Populationsroggen, der mehrere Jahre geerntet werden kann; sowohl Drusch als auch Grünnutzung möglich.

LEGUMINOSEN

Ackerbohnen
empf. Aussaatstärke: 160 - 220 kg/ha

	Reife	Pflanzenlänge	Lager	TKM	Kornertrag	RP-Ertrag	RP-Gehalt
Allison Saaten-Union	5	5	2	6	6	7	4
	Vicin- und convicinarme Sorte mit sehr hohem Ertragspotenzial, mittellang bei guter Standfestigkeit (TKG ca. 430 g).						
Birgit Saaten-Union	5	6	3	6	6	8	5
	Robuste Sorte mit zügiger Jugendentwicklung, gute Bodendeckung durch lange Pflanzen und blattreichen Wuchs, bringt hohe Rohproteinerträge bei mittlerem TKG (TKG ca. 430 g).						
Caprice Neu Hauptsaaten	5	6	3	6	6	8	5
	Längere, standfeste, gesunde Sorte mit hoher bis sehr hoher Ertragsleistung und sehr hohen Proteinerträgen (TKG ca. 440 g).						
GL Jasmin Neu IG Pflanzenzucht	8	4	4	7	9	°	4
	Buntblühende, standfeste Ackerbohne mit kompaktem Wuchs, sehr gutem Resistenzpaket und höchstem Ertragspotenzial. (TKG ca. 450 g)						
Stella Saaten-Union	5	6	3	6	7	8	5
	Lange und trotzdem standfeste Sorte; mittelfrühe, gleichmäßige Abreife; sehr gute Korn- und Proteinerträge (TKG ca. 430 g).						
Tiffany Saaten-Union	5	6	2	6	7	7	5
	Vicin- und convicinarme Sorte mit überdurchschnittlichen Korn- und den höchsten Rohproteinerträgen und sehr guten Krankheitsresistenzen bei überdurchschnittlicher Strohlänge (TKG ca. 420 g).						

**Züchterangabe, ° keine Einstufung vorhanden*

LEGUMINOSEN

Erbsen
empf. Aussaatstärke: 180 - 240 kg/ha

	Reife	Pflanzenlänge	Lager	TKM	Kornertrag	RP-Ertrag	RP-Gehalt
Astronaute Saaten-Union	4	6	3	6	9	9	6
	Gute, standfeste Sorte mit höchstem Ertragspotenzial bei mittlerem TKG (TKG ca. 240 g).						
Gambit Natur-Saaten	4	8	5	6	7	7	6
	Sehr langwüchsige, gesunde Sorte mit guten Erträgen bei mittlerer Standfestigkeit und geringer Lagerneigung (TKG ca. 260 g).						
Lump* Natur-Saaten	5	6	3	4	7	7	6
	Mittelfrühe, halbblattlose, sehr standfeste, gelbe Futtererbse mit guten Resistenzen gegen Viren und Wurzelkrankheiten; hervorragender Ertrag und Proteingehalt (TKG ca. 220 g).						
Orchestra Saaten-Union	4	6	3	6	9	9	6
	Etwas kürzere Sorte mit hohen Erträgen, guter Bestandeshöhe bei Ernte und hohem RP-Gehalt (TKG ca. 260 g).						
Trendy Natur-Saaten	4	6	3	5	7	6	5
	Frühreife Futtererbse mit guter Standfestigkeit trotz hohem Wuchs. Bestes Ertragspotenzial bei mittlerem TKG, schnelle Jugendentwicklung, gute Beerntbarkeit (TKG ca. 220 g).						
Poseidon* Natur-Saaten	5	7	5	7	4	4	6
	Grünkörnige halbblattlose Sorte; sehr gesund, z.T. für Verarbeitung zur menschlichen Ernährung (TKG ca. 230 g).						
Protin Neu Secobra	4	6	2	7	8	8	6
	Mittelfrühe, gleich abreifende, sehr standfeste Erbsensorte, die für alle Standorte geeignet ist.						
Protecta* Natur-Saaten	5	8	6	6	6	7	7
	Langstrohige Sorte mit guter Jugendentwicklung und vergleichsweise guter Standfestigkeit, tolerant gegen Trockenheit, beste Sorte im Eiweißertrag (TKG ca. 200 g).						

Weiße Lupinen
empf. Aussaatstärke: 180 - 220 kg/ha

	Reife	Pflanzenlänge	Lager	TKM	Kornertrag	RP-Ertrag	RP-Gehalt
Celina DSV	4	5	3	7	6	8	3
	Anthraknosetolerante weiße Süßlupine, bitterstoffarmer Verzweigungstyp mit hohem TKG und guter Standfestigkeit.						
Frieda DSV	4	5	3	7	6	7	3
	Anthraknosetolerante weiße Süßlupine, bitterstoffarmer Verzweigungstyp mit hohem TKG und guter Standfestigkeit.						

Blaue Lupinen
empf. Aussaatstärke: 140 - 160 kg/ha

	Reife	Pflanzenlänge	Lager	TKM	Kornertrag	RP-Ertrag	RP-Gehalt
Bolero Neu IG Pflanzenzucht	5	3	6	5	6	6	5
	Frühreife, kurze Sorte mit geringer Platzanfälligkeit der Hülsen und hervorragenden Korn - und Proteinerträgen.						
Boregine Saatzucht Steinach	5	4	5	6	6	5	5
	Verzweigungstyp, höchstes Ertragspotenzial mit knapp mittlerem Eiweißgehalt, mittlere Reifegruppe.						

**Züchterangabe, ° keine Einstufung vorhanden*

Auch Körnerleguminosen können geimpft werden: Passende Impfmittel und Pflanzenstärkungsmittel finden Sie auf Seite 58/59.

SOJABOHNEN

	Reife	Pflanzenlänge	Lager	TKM	Kornertrag	Ölertrag	RP-Gehalt
Speisesoja							
Abaca Probstdorfer Saatzucht, 000	5	4	2	4	6	6	4
Schnellwüchsige, kurze und standfeste, hellnabelige Sorte							
Amandine* Natur-Saaten, 000	4	5	3	4	4	5	6
Speisesorte, auch für etwas knappere Lagen geeignet, bereits mehrjährig erfolgreich im Anbau.							
ES Comandor Euralis, 000	4	5	4	4	8	°	°
Vorrangig für Vertragsanbau, kürzere, sehr standfeste Speisesorte mit zügiger Jugendentwicklung und überdurchschnittlichem Proteinertrag.							
ES Mentor Euralis, 00	6	4	3	4	6	°	5
Für gute Lagen geeignet, mit hohem Ertrag und hohem Proteingehalt.							
Futtersoja							
Apolina Neu MFG Deutsche Saatgut, 000	5	5	4	7	°	°	6
Mittellange, standfeste, hellnabelige Sorte mit hervorragendem Ertragspotenzial.							
Ascada Neu Secobra, 000	5	5	4	4	9	9	4
Sorte mit sehr hohem Ertragspotenzial und gleichmäßiger Abreife, gute Standfestigkeit bei hoher Verzweigungsleistung .							
Kofu* Hauptsaaten, 000/00	6	5	3	4	8	8	4
Sehr wüchsige Sorte mit sehr hohem Ertragspotenzial, guter Unkrautunterdrückung; für weite Reihenabstände sehr gut geeignet. Etwas später in der Abreife.							
RGT Salsa Neu RAGT, 000	5	5	4	3	7	°	9
Reife im späten 000 Bereich mit sehr guter Jugendentwicklung und guter Standfestigkeit.							
RGT Sphinxa RAGT, 000	°	4	°	4	7	°	°
Sorte mit sehr hohem Ertragspotenzial, eher kürzer.							

**Züchterangabe, ° keine Einstufung vorhanden*

MAIS

Reifegruppe früh empf. Aussaatstärke: 2EH / ha	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Kälteempfindlichkeit in der Jugend	Gesamttrockenmasse	Eignung Silonutzung	Kornertrag	Eignung Körnernutzung
Zeta Laboulet	140	°	°	°	++	°	++
Früheste Sorte im Sortiment für absolute Grenzlagen oder sehr späten Zweitnutzungsanbau, v.a. zur Silonutzung geeignet.							
Oppido Natur-Saaten	170	170	°	°	++	°	++
Sehr frühe Sorte, absolut spätsaatverträglich (nach später GPS oder früher Mähdruschernte), geringe Anfälligkeit gegen Trockenstress, auch zum Drusch geeignet.							
Elamia Laboulet	190	190	°	6	++	°	+
Frühe, kolbenbetonte Sorte mit hohem Ertragspotenzial, guter Gesundheit und Standfestigkeit.							
LG30.179 Limagrain	200	180	°	6	++	+	+
Frühe Sorte mit früher Kolbenreife für Grenzlagen.							
KWS Curacao Neu KWS	210	200	°	8*	++	7*	+
Frühe Silomaissorte mit zügiger Jugendentwicklung. Ideal für kühle Lagen.							
LG31.207 Limagrain	210	°	°	°	+++	°	0
Sehr qualitätsbetonte, frühe und ertragssichere Silomaissorte mit sicherer Abreife.							
Crosbey DSV	210	210	°	°	+	°	+++
Frühreife Sorte mit guter Gesundheit; gleichmäßige Kolbenausbildung, hoher Stärkegehalt.							
Emeleen DSV	200	210	°	°	+++	6	0
Energiedichte frühe Silomaissorte mit hoher Verdaulichkeit, DSV Milk Index Sorte.							
Friedli CS Neu Lidea	210	210	4	7	+++	°	+
Lange, kolbenbetonte, frühreife Sorte mit guter Trockentolerenz und hohem Futterwert.							
Rancador RAGT	210	220	°	°	+++	°	+
Frühe Sorte mit guter Jugendentwicklung, gute Gesamttrockenmasseerträge.							
KWS Johaninio KWS	210	230	4	7	++	8	+++
Frühe Doppelnutzungssorte mit guter Jugendentwicklung.							
KWS Emporio KWS	220	210	°	°	+	9	+++
Standfeste Körnermaissorte mit geringer Anfälligkeit gegen Stängelfäule, auch als Silomais geeignet.							
Wesley Neu KWS	210	240	°	8	+++	8	+++
Sorte mit guter Jugendentwicklung, sehr guter Standfestigkeit und sehr hohem Kornertrag.							
Movanna DSV	220	210	°	°	+++	°	+
Sehr gesunde Sorte mit guter Jugendentwicklung. Durch die gute Kältetoleranz auch für Grenzlagen geeignet.							
P7515 Pioneer	220	210	°	°	+	7	++
Frühester reiner Zahnmais, sehr gute Jugendentwicklung, gute Trockentoleranz.							

**Züchterangabe, ° keine Einstufung vorhanden*

Siliermittel
Für eine optimale Silagequalität und eine lang anhaltende Lagerstabilität der Silage bieten wir verschiedene Siliermittel und -zusätze an. Es sind geeignete Mittel für Gras/GPS, Klee/Luzerne oder Mais/CCM verfügbar! Fragen Sie bei uns nach, wir beraten Sie gerne!

MAIS

Reifegruppe mittelfrüh
empf. Aussaatstärke: 2EH / ha

	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Kälteempfindlichkeit in der Jugend	Gesamttrockenmasse	Eignung Silonutzung	Kornertrag	Eignung Körnernutzung
Ashley Limagrain	230	210	°	7	++	8	+++
	Körnermaisbetonte Doppelnutzungssorte mit früher Kornabreife, Stay-Green Typ, sehr gute Jugendentwicklung, gute Standfestigkeit.						
Benedictio KWS KWS	230	230	4	7	++	7	++
	Bewährte, mittelfrühe Doppelnutzungssorte, schnelle Jugendentwicklung.						
KWS Gustavius KWS	240	230	4	°	+	8	+++
	Kompakter Zahnmaistyp mit sehr guter Standfestigkeit und Druschfähigkeit.						
LG 32.257 Neu Limagrain	230	240	°	8	+++	8	++
	Ertragsstarke, qualitätsbetonte Drei-Nutzungssorte mit hohem Silo-, Stärke und Energieertrag bei sehr guter Jugendentwicklung und Standfestigkeit.						
Darro Natur-Saaten	240	230	°	°	++	°	++
	Sorte mit schneller Jugendentwickung, guter Kältetoleranz, guter Standfestigkeit und hohen Erträgen. Für alle Anbaugebiete geeignet, vor allem auch für trockene Lagen.						
Magnato Neu MFG Deutsche Saatgut	240	240	4	8	+++	7	++
	Massebetonte, stresstolerante Sorte für alle Standorte mit guter Kältetoleranz und sehr guter Restpflanzenverdaulichkeit.						
Ribello Neu MFG Deutsche Saatgut	240	230	°	°	++	9	++
	Mittelfrühe Doppelnutzungsorte mit hohem bis sehr hohem Kornertrag, hoher Futterqualität. Breite Standort- und Nutzungseignung.						
Digital Intersaatzucht	250	240	4	7	++	8	+++
	Kompakte Doppelnutzungssorte mit gleichzeitig hohen Erträgen als Körner- als auch als Silomais.						

MAIS

Reifegruppe mittelfrüh
empf. Aussaatstärke: 2EH / ha

	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Kälteempfindlichkeit in der Jugend	Gesamttrockenmasse	Eignung Silonutzung	Kornertrag	Eignung Körnernutzung
Luigi Lidea	250	240	4	°	+	8	++
	Späte Zweinutzungssorte mit guter Resistenz gegen pilzliche Erreger, gute Druschfähigkeit. Als Speisemais verwendbar.						
LG31.256 Limagrain	250	240	4	8	++	9	+++
	Mittelfrühe, ertragsstarke und qualitätsbetonte Dreinutzungssorte mit sehr hohem Kornertrag und Stärkegehalten.						
Glutexo DSV	250	250	4	8	+++	8	++
	Sorte für alle Nutzungsrichtungen mit hohem Kornertag und hohem GTM-Ertrag, gute Jugendentwicklung, DSV Milk Index Sorte.						
Huxley DSV	250	°	4	7	++	7	++
	Für alle Nutzungsrichtungen geeignete, großrahmige und blattreiche Sorte, rasche Jugendentwicklung, als Griesmais geeignet.						
LG 30.273 Limagrain	250	250	°	°	++	°	+++
	Mittellange Sorte mit gleichmäßigem Kolben und guter Jugendentwicklung, qualitätsbetonte Doppelnutzungssorte.						
LG 31.272 Limagrain	250	250	5	8	++	7	++
	Großrahmige Sorte mit höherem Kolbenansatz, sehr rasche Jugendentwicklung, große Kolben, hohes Ertragsniveau, sehr geringe DON-Werte.						

Pflanzenstärkungsmittel für Mais z.B. auch gegen Vogelfraß finden Sie auf Seite 58.

MAIS

	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Kälteempfindlichkeit in der Jugend	Gesamttrockenmasse	Eignung Silonutzung	Kornertrag	Eignung Körnernutzung
Populationssorten empf. Aussaatstärke: 2EH / ha							
Tambudzai Neu LfL/ Sativa	**230**	**230**	°	°	++	°	+
Leistungsstarke, frühe Maispopulation mit wüchsiger Jugendentwicklung, guter Standfestigkeit und geringer Anfälligkeit gegen Stängelfäule.							
Evolino Biosaat	**250**	**250**	°	°	+	°	+
Offen abblühende Populationssorte, als Silo- und Körnermais nutzbar, gute Fusariumresistenz, nachbaufähig. Populationssorte (OHM)*.							
Weihenstephaner 3 LfL/Sativa	**250**	**250**	°	°	+++	°	**0**
Populationssorte (OHM)*, die als Erhaltungssorte zugelassen wurde. Ertragserwartung ca. 80% der Hybridsorten. nachbaufähig							

° keine Einstufung vorhanden
Einstufungen der Sorten soweit vorhanden nach Beschreibender Sorteliste 2019, andernfalls Züchterangaben
** Die neue EU-Ökoverordnung macht es möglich, dass Saatgut von ökologischem heterogenem Material (OHM) angeboten werden kann.*

Nachbau-Saatgut, was ist zu beachten?

Wer Nachbau betreibt, sollte dies, sowohl praktisch als auch rechtlich, professionell durchführen.

Der Nachbau von hofeigenem Saatgut ist – je nach Fruchtart – weit verbreitet. Man rechnet mit einer Nachbauquote bei Getreide von ca. 50% in Deutschland, im Ökolandbau wird die Quote ähnlich hoch bzw. sogar höher sein, jedoch mit einer anderen Verteilung innerhalb der Fruchtarten. Der Nachbau von Roggen ist im Ökolandbau aufgrund des weiter verbreiteten Anbaus von Populationssorten im Gegensatz zum verbreiteten Hybridroggenanbau im konventionellen Landbau höher. Bei Weizen schätzen wir den Anteil aufgrund der eingeschränkten Möglichkeit der Saatgutbehandlung niedriger ein.

Grundsätzlich ist gegen hofeigenen Nachbau von Saatgut nichts einzuwenden, jedoch sollte man diesbezüglich sowohl anbau-, lager- und reinigungstechnisch als auch rechtlich sorgfältig arbeiten.

Ziel eines jeden Anbaus ist es, eine möglichst hohe Wertschöpfung von der Fläche zu erhalten. Das gelingt durch möglichst hohe Erträge und/ oder gute Qualitäten. Für die Erreichung dieses Ziels ist – vor allem im Ökolandbau – das eingesetzte Saatgut und dessen Qualität ein wichtiger Schlüssel.

Da der hofeigene Nachbau den Einsatz von Z-Saatgut ersetzt, sollte er möglichst die selben Qualitäten wie Z-Saatgut aufweisen. Dazu gehören hauptsächlich die Reinheit des Saatgutes bezüglich Fremdbesatz an Beikräutern und -gräsern, sowie von Fremdgetreide oder anderer Sorten derselben Art. Ein ebenso wichtiges Qualitätskriterium ist das Freisein von samenbürtigen Krankheiten (Steinbrand, Flugbrand, Ascochyta etc.). Wer im übertriebenen Sinn mähdrescherfallendes Getreide ohne jegliche Reinigung und Untersuchung aussät, handelt grob fahrlässig.

Über die technischen Anforderungen hinaus, die der Nachbau von hofeigenem Saatgut hat, sind auch die rechtlichen Anforderungen zu beachten. In diesem Bereich sind die damit verbundenen Pflichten – leider immer noch nicht – jedem Landwirt klar. Das Sortenschutzrecht räumt jedem Landwirt das Privileg ein, auf seinem eigenen Betrieb Nachbausaatgut zu erzeugen. Dieses Privileg gilt aber nicht uneingeschränkt.

Hierbei sind wichtige Punkte zu beachten:

- **Nachbau darf nur aus eigenerzeugtem Saatgut getätigt werden.**
- **Die Abgabe von nachgebautem Saatgut erfüllt den Tatbestand des Schwarzhandels.**
- **Somit ist z.B. auch eine Übertragung von eigenerzeugtem Saatgut aus einer Vater/Sohn GbR auf den parallel geführten Betrieb bei Betriebsteilungen nicht gestattet.**
- **Außerdem ist der Nachbau nur von einer Auswahl von Fruchtarten erlaubt (siehe Liste).**
- **Von allen anderen Fruchtarten ist Nachbau nicht erlaubt.**
- **Darüber hinaus ist der Nachbau nicht kostenlos.**

Wer Nachbau betreibt, nutzt das Potenzial bzw. den Züchtungsfortschritt der Sorte, für das der Züchter einen immens hohen Aufwand für die Züchtung, Zulassung und Erhaltung der Sorte aufwendet. Die Züchtung einer Sorte dauert bis zu 15 Jahre und kostet je nach Kulturart ca. 5 Mio. Euro. Neben der Lizenz auf Z-Saatgut ist die Nachbaugebühr ein Baustein der Finanzierung von Züchtung. Die Nachbaupflichten

betreffen alle sortenschutzrechtlich geschützten Sorten, d.h. sowohl konventionell gezüchtete Sorten als auch Sorten aus Ökozüchtung (Diese Sorten sind in unserem Katalog gekennzeichnet). Um den Nachbau eigenerzeugten Saatguts auch rechtmäßig im Einklang mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen durchzuführen, ist jeder Betrieb verpflichtet, bis spätestens zum Ende des jeweiligen Wirtschaftsjahres (30.06.), Nachbaugebühren an den jeweiligen Sortenschutzinhaber zu zahlen und – auf ein konkretes Auskunftsersuchen hin – Auskunft über den durchgeführten Nachbau zu erteilen. Zum Vorgehen beim Nachbau von ökogezüchteten Sorten finden Sie die Unterlagen auf unserer Webseite unter Downloads/Abteilung Saatgut.

Zahlt der Landwirt die Entschädigung nicht innerhalb der genannten Frist oder unterlässt er die Auskunftserteilung, begeht er eine Sortenschutzrechtsverletzung. Das ist keine Bagatelle! Kommt es zu einer Verfolgung der Sortenschutzrechtsverletzung, können hohe Kosten auf den nachbauenden Landwirt zukommen, welche die fällige Nachbaugebühr bei Weitem übersteigt. Der Verletzer ist insbesondere zur Schadensersatzzahlung, Abgabe einer strafbewehrten Unterlassungserklärung sowie Auskunfts- und Rechnungslegung verpflichtet. Sortenschutzrechtsverletzungen werden auf Antrag zudem strafrechtlich verfolgt und sind mit Freiheitsstrafe oder Geldstrafe bedroht.

Vor allem im Ökolandbau besteht immer noch eine gewisse Ablehnung gegen das Bezahlen von Nachbaugebühren, jedoch ist dies vor allem für den Ökolandbau kontraproduktiv. Je weniger die vornehmlich mittelständische Züchtung durch die Zahlung der Nachbaugebühr mitfinanziert werden, desto mehr wird sich die Züchtung auf Hybriden bei den jeweiligen Fruchtarten konzentrieren, von denen dann gar kein Nachbau möglich ist.

Durch die Sortenwahl hat jeder Einzelne – der darauf Wert legt – auch die Möglichkeit auszuwählen, welches Züchtungssystem bzw. welches Züchterhaus er unterstützen will.

Arten, von denen gemäß der Anlage zum Sortenschutzgesetz Vermehrungsmaterial nachgebaut werden darf: (Alle anderen Fruchtarten dürfen laut Sortenschutzgesetz nicht nachgebaut werden.)

Getreide

- Avena sativa L. (Hafer)
- Hordeum vulgare L. sensu lato (Gerste)
- Secale cereale L. (Roggen)
- Triticosecale Wittm. (Triticale)
- Triticum aestivum L. emend. Fiori et Paol. (Weichweizen)
- Triticum durum Desf. (Hartweizen)
- Triticum spelta L. (Spelz)

Futterpflanzen

- Lupinus luteus L. (Gelbe Lupine)
- Medicago sativa L. (Blaue Luzerne)
- Pisum sativum L. (partim) (Futtererbse)
- Trifolium alexandrinum L. (Alexandriner Klee)
- Trifolium resupinatum L. (Persischer Klee)
- Vicia faba L. / partim (Ackerbohne)
- Vicia sativa L. (Saatwicke)

Öl- und Faserpflanzen

- Brassica napus L / partim (Raps)
- Brassica rapa L. var. silvestris / Lam. (Briggs, Rübsen)
- Linum usitatissimum L. (Lein außer Faserlein)

Kartoffeln

- Solanum tuberosum L. (Kartoffel)

Winterungen

Ihren Anprechpartner aus Ihrer Region finden Sie auf Seite 2

Winterungen

Sorteneinstufungen

	phänologische Daten	Erträge, Anteile, Gehalte, Bestandesdichte, TKM u.a.	Pflanzenlänge, Bestandeshöhe, Länge	Neigung zu: Auswinterung, Lager u.a., Anfälligkeit für: Krankheiten, Schädlinge
1	sehr früh	sehr niedrig	sehr kurz	fehlend oder sehr gering
2	sehr früh bis früh	sehr niedrig bis niedrig	sehr kurz bis kurz	sehr gering bis gering
3	früh	niedrig	kurz	gering
4	früh bis mittel	niedrig bis mittel	kurz bis mittel	gering bis mittel
5	mittel	mittel	mittel	mittel
6	mittel bis spät	mittel bis hoch	mittel bis lang	mittel bis stark
7	spät	hoch	lang	stark
8	spät bis sehr spät	hoch bis sehr hoch	lang bis sehr lang	stark bis sehr stark
9	sehr spät	sehr hoch	sehr lang	sehr stark

Begrannung
Wechseleignung

WINTERGETREIDE

Winterroggen
empf. Aussaatstärke: 90 - 140 kg / ha

	Reife	Pflanzenlänge	Lager	Halmknicken	Mehltau	Rynchosporium	Braunrost	TKM	Ertrag Stufe 1	Fallzahl	RP-Gehalt
Conduct KWS Lochow	5	7	7	6	4	5	4	6	2	6	6
Ertragsstarke Sorte mit gutem Resistenzniveau und praxisgerechter Standfestigkeit; geeignet für leichte Böden und extensiven Anbau.											
Dankowskie Opal Danko Saatzucht	4	5	6	°	3	3	4	5	5	5	6
Populationsroggen mit mittlerer Pflanzenlänge, gutem Ertragspotenzial und mittlerer Fallzahleinstufung.											
Dukato Saaten-Union	5	6	4	°	°	5	6	5	3	5	5
Gesunde, längere und gut standfeste Extensivsorte.											
Reflektor * Natur-Saaten	5	6	4	°	4	5	4	5	4	5	5
Ertragsstarke Sorte für alle Anbauregionen mit guter Gesundheit und hoher Bestandesdichte. Gute Eignung als Brot-und Futterroggen.											

Hybridroggen
empf. Aussaatstärke: 2 - 2,5 EH / ha

KWS Emphor Neu KWS Lochow	6	4	4	5	2	4	3	6	9	9	3
Standfeste und trockenstresstolerante Sorte. Leistungsstark gegen Mutterkorn und Braunrost (PollenPlus®Sorte).											
KWS Serafino KWS Lochow	5	5	5	6	3	3	4	5	8	8	4
Trockentoleranter, gesunder Hybridroggen mit guten Resistenzen gegenüber Blattkrankheiten, Mutterkorn und Ährenfusarium (PollenPlus®Sorte).											
KWS Tayo KWS Lochow	5	4	4	5	3	4	5	6	8	7	3
Sehr standfester, gesunder und ertragreicher Hybridroggen mit Resistenzen gegen Blattkrankheiten und Mutterkorn.											
SU Performer Saaten-Union	5	4	5	6	4	4	5	5	7	8	4
Zurzeit ertragsstärkste Sorte im Öko-Landbau mit hoher Auswuchsfestigkeit = hohes Fallzahlniveau.											
SU Bendix Saaten-Union	5	4	5	5	°	5	4	4	6	6	6
Blattgesunde Hybridsorte mit guter Trockentoleranz, idealer Speise-/Futterroggen mit hohem Proteingehalt und geringeren Fallzahlen, auch zur GPS-Nutzung geeignet.											
SU Karlsson Neu Saaten-Union	5	5	4	°	°	4	4	6	8	7	5
Mittellanger, standfester Hybridroggen mit hohem Ertragspotenzial und guten Backeigenschaften und Krankheitsresistenzen.											

Waldstaudenroggen
empf. Aussaatstärke: 120 kg / ha

Ausdauernder, langstrohiger Populationsroggen, der mehrere Jahre geerntet werden kann; sowohl Drusch als auch Grünnutzung möglich.

**Züchterangabe, ° keine Einstufung vorhanden*

Für eine verbesserte Wurzelentwicklung und eine gesteigerte Nährstoffverfügbarkeit durch Wurzelmykorrhiza-Pilze bieten wir auch für Getreidearten Saatgut-Impfmittel und Pflanzenhilfsstoffe an (s.S. 58/59)

WINTERGETREIDE

Dinkel empf. Aussaatstärke: 180 - 220 kg/ha entspelzt: 5EH/ha	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Braunrost	Bestandes-dichte	TKM	Vesenertrag Stufe 1
Alarich Natur-Saaten	5	6	°	5	3	4	°	6	4	3	6
	Langstrohige, aber standfeste Sorte mit sehr guter Trockentoleranz und Backqualität. Albertino (Alter-Seeds) Eher frühreifer, blattgesunder Winterdinkel mit sehr guten Erträgen. Auch als entspeltztes Saatgut verfügbar.										
Albertino Alter-Seeds	5	5	°	6	8	4	4	7	4	5	7
	Eher frühreifer, blattgesunder Winterdinkel mit sehr guten Erträgen.										
Comburger IG Pflanzenzucht	6	7	°	4	6	4	4	5	4	5	5
	Klassischer Dinkel, langstrohig, relativ gut in Bezug auf Gelbrostanfälligkeit. Im Ertragsvermögen leicht über Oberkulmer.										
Flauder Biosaat	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°
	Sehr gesunder Wechseldinkel für die späte Herbstaussaat oder Frühjahrsaussaat, Langstrohiger Weißkorntyp mit mittlerer Blattgesundheit und Qualität. Öko-Züchtung.										
Gletscher Biosaat	°	6	°	5	5	4	°	3	4	6	7
	Gesund in Ähre und Blatt. Spätere Abreife, wüchsig. Ertragsstark, ertragstreu und auswuchsfest. Für bessere Lagen. Hohe Gelbrostresistenz, empfohlene Aussaatstärke lt. Züchter 160-175 kg, da stark bestockend. Ökozüchtung.										
Oberkulmer Rotkorn Saaten-Union	6	9	4	7	7	4	°	5	4	7	3
	Der „klassische“ Dinkel, insbesondere für die Direktvermarktung (beste Kornqualität, hohes TKG). Lageranfälligkeit beachten! Relativ anfällig gegenüber Gelbrost.										
Polkura Natur-Saaten	6	5	°	3	3	3	2	3	6	5	7
	Früher, mittellanger Dinkel mit zuverlässiger Standfestigkeit und Winterhärte; geringe Anfälligkeit gegenüber Mehltau, Gelb- und Braunrost; hohes Ertragspotenzial.										
Zollernspelz Saaten-Union	6	4	4	3	4	5	2	4	5	6	7
	Standfester, ertragsstarker und relativ kurzer Dinkel, der gemäß Genomanalyse dem „klassischen“ Dinkeltyp zuzurechnen ist, relativ gut bezüglich Gelbrost. Auch als entspeltztes Saatgut verfügbar.										

° keine Einstufung vorhanden

WINTERGETREIDE

Wintertriticale empf. Aussaatstärke: 120 - 180 kg/ha	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Bestandes-dichte	TKM	Ertrag Stufe 1
Belcanto Danko Saatzucht	5	5	°	4	3	4	3	6	6	7
	Knapp mittellange, sehr ertragreiche Sorte mit besonderer Eignung für leichte Standorte und Trockengebiete, gute Kornqualität mit hohem TKG, sehr gute Blattgesundheit.									
Brehat Neu DSV	5	7	5	8	4	4	2	5	7	7
	Lange, frühreifende, massewüchsige und sehr gesunde Zweifachnutzungs-Wintertriticale, kann auch als GPS Angebaut werden.									
Dicaprio Natur-Saaten	3	6	°	4	3	4	2	5	6	7
	Sehr frühe, lange und standfeste Triticale mit hohen GPS- und Kornerträgen; zügige Jugendentwicklung; ideal für leichte und trockene Standorte.									
Dublet Danko Saatzucht	5	6	°	6	3	5	2	5	5	8
	Höchstes Ertragspotenzial in „Stufe 1“, gut mittellang, gesund, etwas höhere Lagerneigung. Wechseltriticale.									
Kitesurf Hauptsaaten	4	7	°	4	2	4	1	5	8	9
	Frühe, wüchsige Sorte mit hervorragender Gesundheit, Rost- und Mehltauresistenzen, gute Auswuchsfestigkeit und Fusariumresistenz.									
Lombardo Syngenta Seeds	5	4	2	4	4	5	4	5	6	7
	Etwas kürzere Sorte mit gutem Ertragspotenzial und guter Standfestigkeit.									
Ramdam Limagrain	5	6	°	5	4	4	3	4	7	7
	Langstrohige Sorte mit angepasster Standfestigkeit und guter Resistenz gegenüber Mehltau, Gelbrost, Blattseptoria. Herausragende Resistenz gegenüber Braunrost – BSA-Bestnote 1.									
Toristo Natur-Saaten	°	6	°	5	3	°	2	5	6	9
	Mittellange, standfeste Sorte mit ausgewogenem Resistenzpaket, sehr hohes Ertragspotenzial, Wechseleignung.									
Tributo Neu Danko Saatzucht	7	4	°	4	2	4	3	2	7	8
	Gesunde, wenig lageranfällige Triticale mit sehr gutem Ertrag und hohem Proteingehalt. Für alle Standorte geeignet.									

° keine Einstufung vorhanden

BioSaat-Sorten: hier stimmt alles

BioSaat-Sorten stehen für echte Ökozüchtung, nach den Werten, Prinzipien und Richtlinien der Ökolandbau-Verbände. Konsequent ökologisch, von der Kreuzung über die Selektion bis zur fertigen Sorte. Ohne Abkürzungen. Auch der Vermehrungsaufbau findet über alle Stufen auf Ökoflächen statt. Für uns ist das:

ökologisch von Anfang an. Mit Herz und Verstand.

biosaat.eu

BIOSAAT

PASSION | INNOVATION | SORTEN DANKO

FELDBESTE!

Unsere Wintertriticale BELCANTO & TRIBUTO

- Liefern im ökologischen Anbau top Erträge!
- Sehr gute Winterfestigkeit, Blatt- und Ährengesundheit
- Top in allen Anbaulagen
- Mittlere Wuchslänge
- Erfolgreich unter allen Produktions-bedingungen

Danko Saatzucht Deutschland GmbH
Badelebener Str. 12 | 39393 Ausleben OT Üplingen

www.danko-saatzucht.de

WINTERGETREIDE

Winterweizen
empf. Aussaatstärke: 180 - 220 kg/ha

Backweizen

	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdichte	Kornzahl/Ähre	TKM	Ertrag Stufe 1	Fallzahl	RP-Gehalt	Sedi	Volumenausbeute
Alessio Natur-Saaten	4	6	°	4	°	5	2	°	°	5	5	3	4	8*	7*	9*	°
Grannenweizen, sehr gute Fallzahlstabilität, sehr gesund, etwas kürzer mit gutem Ertrag.																	
Alicia Natur-Saaten	4	5	°	4	2	°	1	2	°	5	°	7	5	6	7	9	°
Mittelspäte Sorte mit guten Resistenzen gegen Fusarium und Gelbrost, für alle Anbauregionen geeignet. Hoher Proteingehalt, stabile Fallzahlen. Wechselweizeneignung.																	
Christoph (E) Natur-Saaten	4	7	3	3	3	4	2	5	°	5	6	5	7	7	5	8	8
Frühe, begrannte Sorte mit sehr guter Standfestigkeit, hervorragender Gesundheit, überzeugender Trockentoleranz und hoher Stickstoffeffizienz.																	
Edelmann (E) Natur-Saaten	5	8	°	6	3	5	3	4	°	6	5	4	4	8	7	8	8
Begrannter Premium E-Weizen, langstrohig, mit guter Unkrautunterdrückung aufgrund waagerechter Blattstellung. Trockentolerant und auswuchsfest. Ökozüchtung.																	
Grannosos (E) Biosaat	5	8	°	6	3	4	2	3	°	4	5	5	5	8	9	9	8
Sehr standfeste, begrannte Sorte mit hohem Rohproteingehalt, hoher Fallzahlstabilität, Stein- und Flugbrandresistenz, sowie hohe Gelb-, Braunrost- und Fusariumtoleranz. Ökozüchtung.																	
KWS Sharki (E) KWS Lochow	5	7	°	5	2	4	1	5	°	5	3	7	5	8	8	9	8
Ertragreicher und gesunder Qualitätsweizen mit Wechselweizeneignung, gute Blattgesundheit, Rohprotein-Note 8.																	
Mandarin (E) Natur-Saaten	2	5	°	4	4	5	2	3	°	°	°	8	6	6	6	8	7
Extrem frühreifer, begrannter und standfester Weizen für trockenere Standorte; gute Unkrautunterdrückung und Blattgesundheit; hohes Hektolitergewicht und überdurchschnittliche RP-Werte.																	
Montalbano (E) Natur-Saaten	2	5	°	3	2	4	1	3	°	5	°	7	6	8	9	8	°
Später Grannenweizen mit sehr guter Standfestigkeit, rascher Jugendentwicklung, guter Auswuchsresistenz, hohen Erträgen und sehr guten Proteingehalten, Sedimentationswerten und Backeigenschaften.																	
Thomaro (E) Biosaat	5	6	°	4	7	4	4	4	°	4	6	4	4	7	8	8	9
Ertragsstarke, frühreife Sorte mit sehr hoher Widerstandsfähigkeit gegenüber Braunrost und guten Resistenzen gegenüber Gelbrost, sowie Stein- und Flugbrand. Ökozüchtung.																	
Wendelin (E) Natur-Saaten	5	7	°	3	5	4	2	3	°	4	5	5	4	6	9	8	8
Langer, sehr standfester Backweizen, sehr gute Gelbrostresistenz, sehr gute Resistenzen über alle Krankheiten, sehr gute Kombination aus Ertrag und Qualität, überragende Backqualitätsparameter (Rohprotein-Note noch nicht bekannt).																	
Wiwa (E) Biosaat	5	7	6	4	4	5	3	°	°	6	3	5	3	7	°	°	°
Schweizer Sorte mit Qualitäten über und Erträgen unter Naturastar (CH: Qualitätsklasse „TOP“), etwas anfällig gegen nichtparasitäre Blattflecken, gut gegen Gelbrost. Ökozüchtung.																	

**Züchterangabe, ° keine Einstufung vorhanden*

WINTERGETREIDE

Winterhartweizen
empf. Aussaatstärke: 200 - 240 kg/ha

	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdichte	Kornzahl/Ähre	TKM	Ertrag Stufe 1	Fallzahl	RP-Gehalt	Glasigkeit	Gelbpigmentgehalt
Wintergold Saaten-Union	5	6	°	4	5	5	5	4	°	5	5	5	5	7	6	9	6
Ertragreiche, frühe Winterdurumsorte, die sich durch Winterfestigkeit und Standfestigkeit auszeichnet.																	
Winterstern Saaten-Union	5	6	°	5	4	5	4	4	°	5	5	5	6	8	5	9	6
Gesunde Sorte mit bester Fallzahlstabilität und hohen Proteinwerten.																	

Futterweizen
empf. Aussaatstärke: 200 - 240 kg/ha

	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdichte	Kornzahl/Ähre	TKM	Ertrag Stufe 1	Fallzahl	RP-Gehalt	Sedi	Volumenausbeute
Argument (B) IG Pflanzenzucht	6	7	°	6	3	3	5	3	°	6	4	6	6	°	4	7	5
Ertragreicher, langstrohiger B-Weizen mit Resistenzen gegen Halmbruch, DTR und Fusarium. Ausgezeichnete Winterhärte, daher für Frühsaaten und als Mais-Nachfrucht geeignet.																	
Boss (B) DSV	5	4	°	4	2	4	5	3	°	7	5	4	6	6	4	3	4
Hoher Ertrag kombiniert mit guter Gesundheit, eher kurzstrohig, für intensivere Standorte, Braueignung.																	
Campesino (B) Secobra	4	4	°	4	2	4	5	5	°	5	7	4	7	7	1	4	5
Kurzer, sehr standfester Futterweizen mit höchstem Ertrag und guter Resistenzausstattung.																	
Elanza (B) Natur-Saaten	6	5	°	5	1	4	2	4	2	5	6	6	9	6	2	3	5
Ertragsstarke, mittespäte, standfeste Sorte mit ausgewogener Blattgesundheit.																	
Illusion (A) Natur-Saaten	4	5	°	3	3	5	3	3	°	5	6	6	8	5	7	8	7
Mittelfrühe Sorte mit hervorragender Gesundheit und sehr guter Fusariumresistenz. Ertragssicher auf allen Standorten, winterhart und trockentolerant.																	
Informer (B) Limagrain	6	5	°	4	2	3	1	5	4	4	6	7	7	7	3	6	5
Massenweizen mit sehr guter Standfestigkeit und Winterhärte, guten Resistenzen gegenüber allen Blattkrankheiten. Besonders für mittlere und späte Saattermine geeignet.																	
KWS Essenz (A) KWS Lochow	5	6	°	4	2	5	2	5	6	3	5	7	4	8	9	8	7
Gesunder, standfester, ertragsstarker Weizen mit sehr hohem Proteingehalt, hoher Fallzahl und guten Klebereigenschaften; geringe Anfälligkeit gegenüber Gelbrost und Mehltau.																	
KWS Keitum (B) KWS Lochow	6	5	°	6	2	4	3	4	°	5	6	7	9	3	1	3	4
Ertragreicher Futterweizen mit guter Blattgesundheit. Mittellang, mit sehr guten Ergebnissen im Großraum Nord-Ost.																	
Rübezahl (A) Neu Natur-Saaten	5	6	°	3	2	4	3	5	°	5	5	7	7	7	5	6	6
Standfeste, lange, sehr gesunde Sorte mit hohem Bodendeckungsgrad und guter Winterhärte; geringe Auswuchsgefahr.																	
Tillsano (A) KWS Lochow	2	5	°	5	4	°	3	4	°	°	°	°	°	6	6	°	°
Früh reifender Grannenweizen mit guter Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau, Braunrost, Gelbrost und Fusarien.																	

° keine Einstufung vorhanden

WINTERGETREIDE

Wintergerste empf. Aussaatstärke: 120 - 170 kg/ha	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rynchosporium	Zwergrost	Gelbmosaikvirus	Bestandesdichte	TKM	Ertrag Stufe 1	Marktwarenanteil	hl-Gewicht
Adalina Natur-Saaten	5	5	°	4	4	5	3	5	5	6	1	°	8	5	7	7
Frühreife, mittellange, blattgesunde und stresstolerante Gerste für alle Lagen und Standorte mit sehr guter Kornqualität.																
Melia (mz) IG Pflanzenzucht	5	7	°	5	5	6	3	5	4	6	1	4	7	6	7	6
Lange, frühe und robuste Hochertragsorte mit sehr hohem Ertragsniveau; Trockenstress-tolerant und winterhart; sehr gute Resistenzen gegenüber Mehltau und Rhynchosporium.																
Rubino (mz) Natur-Saaten	6	6	°	6	4	6	4	5	4	6	1	4	8	6	8	7
Eher späte, langstrohige Sorte mit hohem TKG, ideal für Graupen und Flockenverarbeitung.																
Goldmarie (zz) Neu IG Pflanzenzucht	5	5	6	4	3	3	4	3	3	3	1	9	7	7	8	8
Mittelfrühe Gerste mit hohem Ertragspotenzial und sehr guter Resistenzausstattung.																
KWS Flemming KWS Lochow	5	6	4*	5*	5	6	4*	4*	4*	3*	1	4	5	7	6*	6*
Neue ertragreiche Wintergerste mit hohem Marktwarenanteil und hohem Hektolitergewicht, langstrohig, mit guter Blattgesundheit.																
Sandra (zz) IG Pflanzenzucht	5	4	6	5	5	5	4	4	5	6	1	8	8	6	8	6
Kürzere, standfeste, sehr ertragsstabile Sorte mit hohem Marktwaren- und Vollgerstenanteil und sehr gutem Hektolitergewicht.																

**Züchterangabe, ° keine Einstufung vorhanden*

WINTERGETREIDE

Winterhafer
empf. Aussaatstärke: 120 - 170 kg/ha

Eagle (weiß) Natur-Saaten	Mittellanger, früher, gesunder Weißhafer mit guter Standfestigkeit und sehr gutem Ertragspotenzial und hohem Hektolitergewicht; Speisehafereignung.
Fleuron (gelb) Hauptsaaten	Ertragreicher Winter-Gelbhafer mit ausreichender Winterhärte (nicht auf humosen Böden und Standorten mit hoher Kahlfrost- Gefahr) und guter Standfestigkeit, guter Kornqualität sowie hohem Hektolitergewicht (Aussaat-Zeit ca. Ende Wintergerste).

Winteremmer
empf. Aussaatstärke: 180 - 200 kg/ha

Späths Albjuwel Saatzucht Späth	Emmer mit hohem Ertragspotenzial, überdurchschnittlicher Blattgesundheit und guter Standfestigkeit.

Wintereinkorn
empf. Aussaatstärke: 140 - 160 kg/ha

Enkidu Cultivari	Winterhart und resistent gegenüber Mehltau und Steinbrand, sowie widerstandsfähig gegenüber Braun- und Gelbrost
Terzino Cultivari	Winterharte, steinbrandresistente Sorte; sehr widerstandsfähig gegenüber Braun- und Gelbrost

Ausdauernder Weizen
empf. Aussaatstärke: 140 - 160 kg/ha

	Interessante Option für marginale Standorte. Langstrohig, weniger standfest; eine Untersaat mit niedrig wachsendem Klee ist zu empfehlen.

Was habt ihr für den **Öko-Bereich?**

SECOBRA Saatzucht
FÜR GESUNDE ERTRÄGE!

B-Winterweizen
CAMPESINO
Der Ertrags-Weizen mit Steinbrandtoleranz

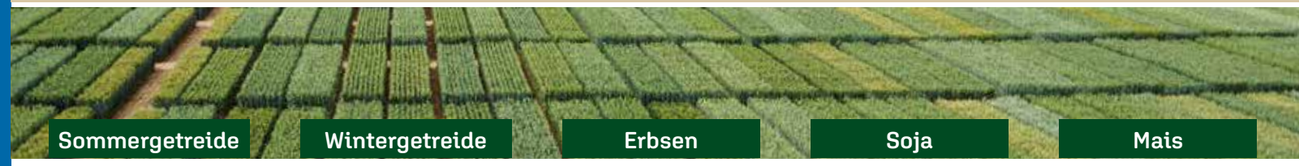
Futtererbse
PROTIN
Rohproteingehalt X Standfestigkeit = PROTIN

Folge uns auf

Mehr auf www.secobra.de oder persönlich:

Norddeutschland: Stefan Schönborn Mobil: +49 (0)151 2508 2234
Westdeutschland: N.N. Mobil: +49 (0)162 4398 852
Ostdeutschland Roland Haeske Mobil: +49 (0)151 2508 1924
Süddeutschland: Martin Salvasohn Mobil: +49 (0)151 4079 6710

NATUR SAATEN



Alle Sortenblätter und weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

Die Basis für Ihren Erfolg im Ökolandbau!

NATUR-SAATEN GmbH • Eichelsdorfer Straße 26 • 97461 Hofheim MICHAEL KONRAD • 09523 95 23-31

www.natur-saaten.de

LEGUMINOSEN

Wintererbsen

empf. Aussaatstärke: 30 - 50 kg/ha (im Gemenge) | 120 - 150 kg/ha (in Reinsaat)

E.F.B. 33 Natur-Saaten	Wüchsige, langstrohige Wintererbse, gut winterhart; buntblühender Blatttyp mit guter Unkrautunterdrückung, standfester Partner erforderlich. Dunkle Korbfarbe.
Frostica Natur-Saaten	Frühe, langstrohige, buntblühende Wintererbse mit ausgezeichnetem Ertrag. Sehr geringes TKG sorgt für niedrige Aussaatkosten. Dunkle Korbfarbe.
Pandora Natur-Saaten	Wüchsige, langstrohige Wintererbse, weißblühender Blatttyp, standfester Partner erforderlich. Helle Korbfarbe.

Winterackerbohnen

empf. Aussaatstärke: 160 - 200 kg/ha

	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	TKM	Ertrag Stufe 1	Rohproteingehalt
Augusta Saaten-Union	**5**	**4**	°	**2**	**5**	°	**5**
	Kurze, sehr standfeste Winterackerbohne mit hohem (Rohprotein-) Ertrag, Saatstärke 18–25 Kö./m².						
GL Arabella IG Pflanzenzucht	**4**	**4**	°	**2**	**4**	°	**5**
	Frühreife Winterackerbohne mit hoher Standfestigkeit, gute Resistenz gegen Fußkrankheiten.						

° keine Einstufung vorhanden

Kartoffelpflanzgut

Ihre Ansprechpartner

Lukas Reis
Tel: 08137 9318 846
l.reis@naturland-markt.de

Christina Schoderer
Tel: 08137 9318 810
pflanzgut@naturland-markt.de

Kartoffelpflanzgut

Saatgut der Kategorie 1

Für den Zukauf von Kartoffelpflanzgut gilt seit dem 31.01.2015 die Kategorie 1. Die Eingruppierung in Kategorie 1 bedeutet, dass grundsätzlich Öko-Pflanzgut verwendet werden muss und keine Ausnahmegenehmigung für den Zukauf von konventionellem Pflanzgut erteilt werden kann. Folgende spezielle Rahmenbedingungen für Kartoffeln sind hierbei zu beachten:

Basispflanzgut für die Pflanzkartoffelvermehrung ist von der Kategorie 1 nicht betroffen. Der Einsatz von konventionellem Basispflanzgut muss wie bisher bei der zuständigen Stelle beantragt werden, damit bei einer Aberkennung oder einer Vermarktung der Übergrößen die Kartoffeln auch als Öko-Speiseware vermarktet werden können.

Besondere Beachtung braucht folgender Punkt: Wenn der Landwirt eine Sorte bestellt, bei der man davon ausgehen kann, dass sowohl von Öko- als auch von konventionellem Pflanzgut zu wenig vorhanden ist, muss er als Ersatz eine Öko-Sorte innerhalb der jeweiligen Gruppe wählen. In diesem Fall werden Sie aber unmittelbar von uns informiert.

Als freiwillige Selbstverpflichtung soll in der Saatgutdatenbank die Information stehen, dass die Pflanzkartoffeln auf Rhizoctonia-Sklerotienbesatz nach Schweizer Modell geprüft worden sind und nicht mehr als 20 % aller Knollen Rhizoctonia-Sklerotien haben. Deshalb sollten Sie wie bisher bei der Bestellung die Vereinbarung treffen, dass in der gekauften Pflanzkartoffelpartie maximal 20 % der Knollen einen Besatz an Rhizoctonia haben dürfen.

Bei Bestellungen bis zum 31.01. eines Jahres greift aber weiterhin das System der Einzelgenehmigung: Ist die bestellte Sorte nicht in Öko-Qualität verfügbar, kann der Landwirt einen Antrag auf Ausnahmegenehmigung für konventionelles Pflanzgut bei seiner Kontrollstelle stellen. Die Antragsstellung ist online über die Saatgutdatenbank www.organicxseeds.de möglich. Dazu ist eine schriftliche Auftragsbestätigung des Händlers notwendig!

SEHR FRÜH

festkochend

Anabelle	Sehr frühe, gelbfleischige Salatkartoffel mit langovaler Form, sehr keimfreudig, nur mittlere Widerstandskraft gegen Krautfäule.
Anuschka	Sehr frühe bis frühe Sorte, gehört aber noch zur Reifegruppe sehr früh, großfallend, keimruhig, daher zumindest Keimstimmen oder Vorkeimen, anfällig bei Eisenfleckigkeit, guter Geschmack.
Gloietta	Sehr frühe bis frühe Sorte, tiefgelbe Fleischfarbe, langoval, lagerfähig bis in das Frühjahr hinein, Keimstimmung erforderlich, empfindlich bei Keimbruch, sehr guter Geschmack.
Lea	Sehr frühe bis frühe Sorte, geringer bis mittlerer Ansatz, daher bei guter Versorgung und Bewässerung Übergrößen möglich → reagieren über engeren Pflanzabstand, langovale Form, gelbe Fleischfarbe, guter Geschmack, formschön, Schorf gut, Vorsicht bei Rhizoctonia und Drahtwurm.

vorwiegend festkochend

Corinna	Sehr frühe Anschlusssorte, lagerfähig bis ca. Dezember, formstabil, gute Blattgesundheit, geringe Neigung zu Eisenflecken.
Solist	Früheste Sorte überhaupt im deutschen Sortiment, Fleischfarbe gelb, robuste Sorte mit gutem Geschmack, hohe Keimstabilität, daher Vorkeimen sehr empfehlenswert.

FRÜH

festkochend

Belana	Frühe Sorte mit ausgeprägter Langzeitlagerung, bei mechanischer Kühlung Lagerung bis zum Anschluss an die neue Saison. Langsame Jugendentwicklung, daher Keimstimmung oder Vorkeimen sehr wichtg, sehr empfindlich bei abgebrochenen Keimen (schlechter Wiederaustrieb), guter Geschmack.
Princess	Fleischfarbe tiefgelb, hohe Widerstandskraft gegen Rhizoctonia, Schorf, Eisenfleckigkeit und mechanische Beschädigungen, Krautfäuleresistenz mittel, keimfreudig, bei langen Lagerzeiten unruhig, geringerer Stärkegehalt und daher nur auf besseren Böden geeignet, neigt bei Sommertrockenheit zu Wiederaustrieb.

vorwiegend festkochend

Marabel	Sehr ausgeglichene und ertragsstarke Sorte mit kaum Mängeln, die Abpacksorte mit glatter Schale, formschön, mittel- bis großfallend, empfindlich gegenüber Eisenfleckigkeit
Queen Anne	Frühe Abpacksorte mit exzellenter Schalenbeschaffenheit und hervorragenden Resistenzen gegen Rhizoctonia, Y-Virus, Silberschorf, Schwarzbeinigkeit. Sehr hoher Ertrag mit hohem Marktwarenanteil.

mehlig

Sunita	Rundoval, tiefgelbe Fleischfarbe, Ansatz gering bis mittel, Lagereignung mittel, tolerant gegenüber Schorf und Eisenfleckigkeit.

MITTELFRÜH

festkochend

Allians	Langovale Sorte, Lagereignung mittel, langsame Jugendentwicklung, daher Keimstimmung unbedingt erforderlich, guter Geschmack, empfindlich bei Eisenfleckigkeit, recht stabil bei Krautfäuledruck, empfindlich bei Keimbruch.
Antonia	Knollenform oval, Fleischfarbe gelb, relativ hoher Ansatz, Krautfäulestabilität mittel, auf leichten Böden anfällig gegenüber Colletotrichum, sehr formstabil.
Bellinda	Ovale bis langovale Sorte mit tiefgelber Fleischfarbe, gute Langzeitlagerung, empfindlich gegenüber Schorf, bei guter Keimstimmung zügige Jugendentwicklung, reagiert empfindlich auf Keimbruch.
Bernina	Tiefgelbe Fleischfarbe, Knollenform langoval, tendenziell großfallende Sortierung, Eignung für Langzeitlagerung, langsame Jugendentwicklung.
Ditta	Mittlerer bis hoher Knollenansatz, sehr gute Speiseeigenschaften, gute Lagereignung, helle feine Schale, robuste festkochende Sorte, für viele Standorte geeignet.
Emanuelle	Tiefgelbe Fleischfarbe, ovale bis langovale Form, gute Schorfresistenz und vollständige Resistenz gegenüber Eisenfleckigkeit, anfällig gegenüber Krautfäule, geeignet für Langzeitlagerung.
Simonetta	Tiefgelbe Fleischfarbe, gute Lagerfähigkeit und guter Geschmack, hohe Stabilität gegenüber Eisenfleckigkeit und Schorf. Krautfäule mittel, als keimruhige Sorte ist ein Wärmestoß erforderlich.

vorwiegend festkochend

Agria	Die Standardsorte des ökologischen Landbaus, universell einsetzbar, gute Krautfäuleresistenz, sehr gute Lagerfähigkeit, sehr guter Ertrag, enger pflanzen bei guten Standorten wegen Übergrößen und damit Hohlherzigkeit, bei leichten Böden oder Sommertrockenheit Auftreten von Schorf und Wiederaustrieb, hoher Dammaufbau oder etwas tiefer legen, sonst Auftreten von grünen Knollen.
Otolia	Hellgelb bis gelbe Fleischfarbe, Schale etwas rauer, trockenhold, Krautfäule sehr gut, neigt etwas zu Übergrößen, Geschmack gut
Jelly	Spätere, robuste Sorte mit mittlerer bis guter Krautfäuleresistenz, mittlerer Knollenansatz, ertraglich interessant, gute Sortierung, Abpack- und Schäleignung, geringe Anfälligkeit für Schorf, Hohlherzigkeit und Kindelbildung, Rhizoctonia-Resistenz gering bis mittel, gelbe Fleischfarbe mit gutem Speisewert, Lagerruhe mittel.
Levante	Mittelspäte, vorwiegend festkochende Sorte mit heller gelber Fleischfarbe und langovaler Knollenform, krautfäulestabil mit guter Sortierung, für die Abpackung geeignet. Guter Geschmack und guter Knollenansatz, etwas schorfanfällig.
Laura	Rotschalige Spezialität, guter Geschmack, tiefgelbe Fleischfarbe, sehr schöne Form, geringe Schorfneigung.
Mariola	Gute Speisesorte ohne Verarbeitungseigenschaften, Schale, Sortierung, Geschmack und Lagerfähigkeit gut, kein Zwiewuchs bisher, Krautfäuleanfälligkeit gering, Ertrag mittel.
Triple 7	Verarbeitungssorte für Chips, Sortenwahl nur in Absprache mit dem Verarbeiter

mehlig

Markies	Mittelspäte, mehligkochende Speisesorte mit Pommeseignung. Langovale Form und hellgelbe Fleischfarbe. Gute Krautfäule-, Schorf- und Virusresistenz bei sehr hohem Ertragspotenzial. Die Sorte zeichnet sich durch eine sehr gute Lagerfähigkeit und geringe Anfälligkeit gegenüber Rodebeschädigungen aus.

Viele weitere Sorten auf Anfrage verfügbar! Sprechen Sie uns gerne dazu an!

Kleegras- und Zwischenfrucht-Mischungen

Ihr Ansprechpartner

Lukas Reis
Tel: 08137 9318 846
l.reis@naturland-markt.de

Neue Untersaatmischung „U10-DuoKlee“

Unsere Empfehlung für die 4% Stilllegung ab 2024.

Durch das Inkrafttreten der neuen GAP-Reform kommen neue Anforderungen auch auf Öko-Betriebe zu: Ab dem Jahr 2024 ist ein Mindestanteil von 4 % der Ackerfläche eines jeden Betriebes stillzulegen. Diese Flächen sind unmittelbar nach der Ernte der Hauptkultur im Vorjahr der Selbstbegrünung zu überlassen oder aktiv zu begrünen. Eine Reinsaat aus landwirtschaftlichen Kulturen ist als aktive Begrünung nicht zulässig. Von 1.4. bis 15.8. gilt zudem ein Mahd- und Mulchverbot. Um diesen Vorgaben gerecht zu werden und sich dabei kein größeres Problem mit aussamenden Gräsern, oder Beikräutern einzuhandeln, haben wir eine neue Untersaat-/Stilllegungsmischung entworfen.

Die „U10-DuoKlee“ besteht aus 70 % Weißklee und 30 % Gelbklee und kann bei Bedarf z.B. durch einen mehrjährigen Waldstaudenroggen, Hafer oder Rotschwingel ergänzt werden. Die beiden Kleearten sind ausdauernd und bilden eine dichte Narbe. Gleichzeitig besteht aber nicht die Gefahr des Aussamens wie bei herkömmlichen Kleegrasmischungen. In Kombination mit dem mehrjährigen Waldstaudenroggen kann ein dichter, beikrautunterdrückender Bestand erreicht werden, der später ebenso als Futterfläche genutzt werden kann.

Auch für eine herkömmliche Untersaat in Getreide oder Mais etc. ist die niedrigwachsende Mischung bestens geeignet. Auch aufgrund der niedrigen Aussaatstärke/ha bietet diese Mischung in vielen Fällen eine kostengünstige Variante.

Bei Fragen zur Anwendung oder Aussaat beraten wir Sie gern.

Lukas Reis
Tel.: 08137 9318 846
E-Mail: l.reis@naturland-markt.de

Achtung Kleeseide!

Nur eine frühzeitige und sorgsame Bekämpfung hilft.

Schon seit einigen Jahren kann in vielen Regionen ein vermehrtes Auftreten von Kleeseide in Klee(-gras) beständen oder mehrjährigen Blühstreifen beobachtet werden. Auch in diesem Sommer trat dieser Schmarotzer wieder häufiger auf. Die Seide-Arten sind Vollschmarotzer, die ohne Bodenkontakt auf und von der Wirtspflanze leben. Die Blüte geht von Juli bis September, die Samen bleiben sehr lange keimfähig. Die Keimfähigkeit wird weder durch den Verdauungstrakt von Wiederkäuern noch durch eine Kompostierung, oder Biogasanlage beeinträchtigt. Neben der Kleeseide, die an verschiedenen Kleearten schmarotzt, wurde in Süddeutschland auch die nordamerikanische Seide gefunden, die ein sehr breites Wirtspflanzenspektrum hat. Diese Art befällt viele Ackerkulturen (Raps, Mais, Zuckerrübe, Kartoffeln, Sonnenblumen) und viele Unkrautarten (Melde, Gänsefuß).

Aufgrund des enormen Wirtspflanzenspektrums muss eine frühzeitige und sorgfältige Bekämpfung erfolgen. Bei großflächigem Befall sollte die Fläche (am besten vor der Samenbildung) gemäht und wenn möglich der Aufwuchs entfernt werden, anschließend sollte die Fläche gepflügt und möglichst mehrjährig mit Wintergetreide bestellt werden. Achten Sie sorgfältig auf mögliche Verschleppungen über Bodenbearbeitungsgeräte und reinigen sie diese gründlich. Weitere Infos und Hinweise können Ihnen die Ackerbauberater in Ihrer Region geben.

Klee-Saatgut-Vermehrer gesucht!

Die Nachfrage und der Bedarf nach qualitativ hochwertigem (Rotklee-)Saatgut sind weiterhin ungebrochen. Wir suchen deshalb nach wie vor Betriebe, die in die Saatgutproduktion von Feinsämereien wie z.B. Rotklee einsteigen möchten. Einen sicheren Absatz der anerkannten Partien können wir u.a. über unsere eigenen Kleegrasmischungen sicherstellen.

Wir informieren Sie gern über aktuelle Konditionen und beraten Sie zur Produktionstechnik und die Anforderungen an die Vermehrungsvorhaben. Sprechen Sie uns an:

Lukas Reis
Tel.: 08137 9318 846 / E-Mail: l.reis@naturland-markt.de

Kräuter im Kleegras

Verbesserung der Bodenqualität und gesundes Futter für Weidetiere.

Kräuter mit tiefgehenden Wurzeln überstehen trockene Phasen gut und der hohe Anteil an Mineralstoffen kann das Futter für Wiederkäuer und Pferde aufwerten. Wenn neben dem Energieertrag andere ackerbauliche Vorteile und Futterqualitätsparameter für den Betrieb wichtig sind, ist es an der Zeit, Kräuter-Kleegras auf dem eigenen Betrieb zu testen! Kräuter wie Zichorie, Spitzwegerich, Gelbklee und Hornklee bilden tiefgehende Wurzeln aus und können auch bei trockenen Perioden an tieferliegendes Grundwasser gelangen als flachwurzelnde Arten. Sie führen zu einer sehr guten Durchwurzelung des Bodens. Dies hat positive Effekte für die Folgekulturen, erhöht die biologische Aktivität im Boden und leistet einen Beitrag zum Humusaufbau. Auch hat sich gezeigt, dass ab dem zweiten Jahr eine höhere Anzahl an Insekten im Bestand gefunden werden kann. Bei Spitzwegerich wurde nachgewiesen, dass Wurzelausscheidungen im Bestand und nach Umbruch die Nitrifikation von Ammonium verringern und dadurch weniger Nitrat ausgewaschen wird.

Viele Kräuter werden von weidenden Tieren im jungen Zustand gerne gefressen und teilweise bevorzugt in der Weide selektiert. In diesem Zustand können Spitzwegerich und Zichorie hohe Energiekonzentrationen aufweisen.

Arten, die in Kräuterzusätzen verwendet werden, sind: Hornklee, Zichorie, Gelbklee, Kümmel, Schwedenklee, Kleiner Wiesenknopf, Esparsette, Spitzwegerich, Gemeine Pastinake, Petersilie, Schafgarbe, Kleine Bibernelle, Fenchel, Wilde Möhre.

Mit Kräuter-Kleegras starten

Um mit Kräuter-Kleegras ohne viel Aufwand zu starten, bieten sich Spitzwegerich und Zichorie für einen Versuch an. Dafür können in die Hofmischung jeweils ca. 2 - 4 % Spitzwegerich und Zichorie eingemischt werden. Die Kleegras-Hofmischung sollte aber keine schnellwachsenden Gräser wie Welsches oder Bastardweidelgras enthalten. Saatgut der genannten Kräuter und Kleearten stehen bei uns zur Verfügung. Auch einen fertigen Kräuterzusatz (Natur-Aktiv „Kräutermenü“ s. S 41) können wir in Öko-Qualität anbieten! Sprechen Sie uns gerne an!

DemoNet „KleeLuzPlus“

Website zum Thema Kräuter im Kleegras

Auf der Website des DemoNet finden Sie Berichte aus der Praxis, Empfehlungen zum Anbau, Mischungen und Pflege von Klee und Luzerne(-gras) Beständen, sowie zur Nutzung, Verwertung und Ökonomik von Feinleguminosen auch in viehlosen Betrieben. Hier wird kompakt alles aktuelle Wissen zum Thema kleinkörnige Leguminosen aus allen Bundesländern und Landesanstalten gebündelt und aufbereitet. So stehen auch interessante Folgen des KleeLuzPlus-Podcasts zum Anhören oder fachliche Videos aus dem YouTube-Kanal u.a. zum Thema Saatguterzeugung Rotklee zur Verfügung.

Gesamtübersicht

KLEEGRASMISCHUNGEN

	öko/konv.	Anteil Leguminosen	Aussaatstärke	Gebindegröße
Mehrjährige Mischungen				
Natur-Aktiv **RKG 13**	öko	75%	25 - 30 kg/ha	25 kg
Natur-Aktiv **RKG 14**	öko	40%	25 - 30 kg/ha	25 kg
Natur-Aktiv **RKG 15**	öko	60%	25 - 30 kg/ha	25 kg
Natur-Aktiv **RKG 16**	öko	40%	25 - 30 kg/ha	25 kg
Natur-Aktiv **LKG 13**	öko	60%	25 - 30 kg/ha	25 kg
Natur-Aktiv **WKG 13**	öko	35%	25 - 30 kg/ha	25 kg
Natur-Aktiv **WKG 14**	öko	25%	25 - 30 kg/ha	25 kg
überjährige Mischungen				
Natur-Aktiv **KG 12**	öko	40%	25 - 30 kg/ha	25 kg
Natur-Aktiv **Energie 10**	öko	40%	30 - 35 kg/ha	25 kg
Einjährige Mischungen				
Natur-Aktiv **KG 11**	öko	55%	25 - 30 kg/ha	25 kg
Kräuterzusatz				
Natur-Aktiv **Kräutermenü** Neu	öko	0%	1,5 kg/ha	1 kg

GRÜNLANDMISCHUNGEN

Natur-Aktiv **DW 10**	öko	12%	35 kg/ha	25 kg
Natur-Aktiv **NS 10**	öko	0%	30 kg/ha	25 kg

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNGEN

Natur-Aktiv **SZ 11**	öko	0%	20 kg/ha	25 kg
Natur-Aktiv **SZ 14**	öko	70%	20 kg/ha	25 kg
Natur-Aktiv **SZ 15**	öko	0%	35 kg/ha	25 kg

DSV COUNTRY-MISCHUNGEN

Grünlandmischungen				
DSV Country **G 2440**	öko	0%	20 kg/ha	25 kg
DSV Country **G 2441**	öko	0%	40 kg/ha	25 kg
DSV Country **G 2461**	öko	20%	20 kg/ha	25 kg
DSV Country **G 2462**	öko	7%	40 kg/ha	25 kg
DSV Country **G 2470**	öko	30%	30 kg/ha	25 kg
DSV Country **G 2472**	öko	10%	40 kg/ha	25 kg
DSV Country **G 2473**	öko	27%	40 kg/ha	25 kg
Futterbaumischungen				
DSV Country **F 2480**	öko	80%	30 kg/ha	25 kg
DSV Country **F 2482**	öko	50%	30 - 35 kg/ha	25 kg
DSV Country **F 2484**	öko	5%	35 kg/ha	25 kg
DSV Country **F 2485**	öko	40%	35 kg/ha	25 kg
DSV Country **F 2488**	öko	30%	35 kg/ha	25 kg

UNTERSAATEN

	öko/konv.	Anteil Leguminosen	Aussaatstärke	Gebindegröße
M1 Organic	öko	15%	15 kg/ha	10 kg
M3 Organic	öko	10%	15 kg/ha	10 kg
M5 Organic	öko	70%	15 kg/ha	10 kg
U10 DuoKlee Neu	konv.	100%	12 kg/ha	10 kg

GPS-MISCHUNGEN

Legu-Hafer-GPS Organic	öko	30%	120 - 160 kg/ha	25 kg
Legu-Hafer-GPS Plus Klee Organic	öko	29%	120 - 160 kg/ha	25 kg
Wickroggen-GPS Organic	öko	10%	100 - 120 kg/ha	25 kg
Wickroggen-GPS Plus Klee Organic	öko	20%	120 - 140 kg/ha	25 kg

TERRA-LIFE-MISCHUNGEN

Leguminosenfreie Mischungen				
TerraLife **SoilActive Organic**	öko	0%	35 - 40 kg/ha	25 kg
TerraLife **BioMaxx Organic**	öko	0%	30 - 35 kg/ha	25 kg
TerraLife **LeguFit Organic**	öko	0%	35 - 40 kg/ha	25 kg
TerraLife **AquaPro Organic**	öko	0%	40 - 45 kg/ha	25 kg
Leguminosenreiche Mischungen				
TerraLife **GreenPower Organic**	öko	60%	25 - 30 kg/ha	25 kg
TerraLife **LegumeMix Organic**	öko	88%	100 - 120 kg/ha	25 kg
TerraLife **MaizePro Organic**	öko	83%	40 - 45 kg/ha	25 kg
TerraLife **BetaMaxx Organic**	öko	76%	40 - 45 kg/ha	25 kg
TerraLife **Landsberger Gemenge Organic**	öko	50%	50 kg/ha	25 kg
TerraLife **Solanum Organic**	öko	72,5%	50 kg/ha	25 kg

Kleegrasmischungen (unsere Natur-Aktiv-Mischungen)

Markt Gesellschaft der Naturland Bauern AG

Mehrjährige Mischungen

Natur-Aktiv **RKG 13**

Kleebetonte Mischung für den Futterbau und/oder Bodenaufbau. Sehr hohe Frischmasse-Erträge und N-Fixierleistung.

20 %	Rotklee Larus
25 %	Rotklee Harmonie
25 %	Luzerne Planet / Emily
2,5 %	Weißklee Liflex
2,5 %	Weißklee Abercrest
10 %	Dt. Weidelgras mittel Alligator
10 %	Wiesenschwingel Liherold
5 %	Lieschgras Lischka

Aussaatstärke 25 - 30 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

Natur-Aktiv **RKG 14**

Rotkleegrasmischung für den Futterbau, gute Siliereignung.

25 %	Rotklee Larus
15 %	Rotklee Harmonie
5 %	Luzerne Planet / Emily
2,5 %	Weißklee Liflex
2,5 %	Weißklee Abercrest
10 %	Dt. Weidelgras mittel Alligator
15 %	Wiesenschwingel Liherold
15 %	Lieschgras Lischka
5 %	Rotschwingel Rafael
5 %	Knaulgras Revolin

Aussaatstärke 25 - 30 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

Natur-Aktiv **RKG 15**

Weidelgrasfreie, leguminosenbetonte Futterbaumischung für leichte bis mittlere Böden.

12 %	Rotklee Larus
13 %	Rotklee Harmonie
15 %	Luzerne Planet
15 %	Luzerne Emily
2,5 %	Weißklee Liflex
2,5 %	Weißklee Abercrest
10 %	Wiesenschwingel Liherold
5 %	Wiesenschweidel Federo
10 %	Rotschwingel Rafael
9 %	Rohrschwingel Lipalma
6 %	Knaulgras Revolin

Aussaatstärke 25 - 30 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

Natur-Aktiv **RKG 16**

Weidelgrasfreie Futterbaumischung für leichte, trockene Standorte.

10 %	Luzerne Planet
10 %	Luzerne Emily
6 %	Rotklee Larus
9 %	Rotklee Harmonie
5 %	Weißklee Liflex / Abercrest
15 %	Wiesenschwingel Liherold
10 %	Rohrschwingel Rostuque
20 %	Lieschgras Lischka
8 %	Knaulgras Revolin
7 %	Rotschwingel Rafael

Aussaatstärke 25 - 30 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

Natur-Aktiv **LKG 13**

Luzernebetonte Futterbaumischung für leichte bis mittlere Standorte

20 %	Luzerne Emily
20 %	Luzerne Planet
7 %	Rotklee Larus
8 %	Rotklee Harmonie
2,5 %	Weißklee Liflex
2,5 %	Weißklee Abercrest
5 %	Dt. Weidelgras mittel Alligator
10 %	Dt. Weidelgras spät Valerio
10 %	Wiesenschwingel Liherold
10 %	Lieschgras Lischka
5 %	Knaulgras Revolin

Aussaatstärke 25 - 30 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

Natur-Aktiv **WKG 13**

Weißkleegrasmischung mit Luzerne.

20 %	Weißklee Liflex / Abercrest
10 %	Luzerne Planet / Scaligera
5 %	Rotklee Harmonie
10 %	Dt. Weidelgras mittel Alligator
15 %	Dt. Weidelgras spät Valerio
20 %	Wiesenschwingel Liherold
15 %	Lieschgras Lischka
5 %	Rotschwingel Rafael

Aussaatstärke 25 - 30 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

Kräuterzusatz **Neu**

Natur-Aktiv **WKG 14**

Weißkleegrasmischung ohne Luzerne, auch für Weideansaaten und Grünlandnachsaat geeignet.

25 %	Weißklee Liflex / Abercrest
20 %	Dt. Weidelgras mittel Alligator
15 %	Dt. Weidelgras spät Valerio
10 %	Wiesenschwingel Liherold
10 %	Wiesenschweidel Fedoro
15 %	Lieschgras Lischka
5 %	Rotschwingel Rafael

Aussaatstärke 25 - 30 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

Natur-Aktiv **Kräutermenü**

Als Beimischung zu allen Kleegrasmischungen, zur Steigerung der Artenvielfalt und des Futterwertes, sowie verbesserte Trockenheitstoleranz durch intensive Durchwurzelung.

30 %	Spitzwegerich
30 %	Futterzichorie
10 %	Schafgarbe
10 %	Wilde Möhre
20 %	Kümmel

Aussaatstärke 1,5 kg / ha

Gebindegröße 1 kg / Sack

überjährige Mischungen

Natur-Aktiv **KG 12**

ausgeglichene überjährige Mischung für alle Standorte.

13 %	Rotklee Larus
12 %	Rotklee Harmonie
10 %	Luzerne Planet / Emily
2,5 %	Weißklee Liflex
2,5 %	Weißklee Abercrest
17 %	Welsches Weidelgras Dorike
10 %	Dt. Weidelgras mittel Alligator
10 %	Wiesenschwingel Liherold
15 %	Lieschgras Lischka
8 %	Knaulgras Revolin

Aussaatstärke 25 - 30 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

Natur-Aktiv **Energie 10**

Überjährige Mischung für Biogas- oder intensive Futterbaubetriebe.

10 %	Rotklee Larus
20 %	Rotklee Harmonie
25 %	Welsches Weidelgras Dorike
20 %	Welsches Weidelgras Dolomit
15 %	Bastardweidelgras Astoncrusader
10 %	Wiesenschweidel Fedoro

Aussaatstärke 30 - 35 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

einjährige Mischungen

Natur-Aktiv **KG 11**

Sommerkleegrasmischung zur schnellen Futterproduktion.

25 %	Alexandrinerklee Bluegold
25 %	Perserklee Resal
5 %	Rotklee Harmonie
45 %	Einjähriges Weidelgras Arnoldo

Aussaatstärke 25 - 30 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

Hinweis für alle Mischungen:
Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten werden andere gleichwertige Sorten in die Mischungen aufgenommen.

Grünlandmischungen (unsere Natur-Aktiv-Mischungen)

Markt Gesellschaft der Naturland Bauern AG

Natur-Aktiv **DW 10**

Vielfältige Dauergrünlandmischung für Nach- und Neuansaaten.

8 %	Weißklee Liflex / Abercrest
4 %	Rotklee Larus
9 %	Dt. Weidelgras früh Karatos
20 %	Dt. Weidelgras mittel Alligator
10 %	Dt. Weidelgras spät Valerio
14 %	Wiesenschwingel Liherold
16 %	Lieschgras Lischka
9 %	Rohrschwingel Lipalma
5 %	Knaulgras Revolin
5 %	Rotschwingel Rafael

Aussaatstärke 35 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

Natur-Aktiv **NS 10**

Nachsaat ohne Klee

10 %	Dt. Weidelgras früh Mirtello
22 %	Dt. Weidelgras mittel Alligator
17 %	Dt. Weidelgras spät Valerio
20 %	Wiesenschwingel Liherold
20 %	Lieschgras Lischka
3 %	Knaulgras Revolin
8 %	Rotschwingel Rafael

Aussaatstärke 30 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

Zwischenfruchtmischungen (unsere Natur-Aktiv-Mischungen)

Natur-Aktiv **SZ 11**

Bewährte, schnellwüchsige, spätsaatverträgliche Mischung, geeignet als Vorfrucht für Leguminosen, ebenso als Nachfrucht nach Leguminosen zwecks Stickstoffbindung.

50 %	Weißer Senf Litember
50 %	Ölrettich Brutus

Aussaatstärke 20 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

Natur-Aktiv **SZ 14**

Vielseitige Mischung, durch den hohen Kleeanteil gute Stickstoff-Fixierungsleistung, in Kombination mit den Nichtleguminosen sehr gute Durchwurzelung des Bodens und Stickstoffbindung.

35 %	Alexandrinerklee Bluegold
15 %	Sparriger Klee
20 %	Perserklee Resal
5 %	Phacelia Beehappy
10 %	Ölrettich Brutus
5 %	Leindotter Ligena
10 %	Sudangras Bovital

Aussaatstärke 20 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

Natur-Aktiv **SZ 15**

Leguminosenfreie Zwischenfruchtmischung, gut geeignet als Vorfrucht vor Leguminosen oder zur Nährstofffixierung über den Herbst/Winter.

30 %	Buchweizen Lifago
20 %	Rauhafer Ipar 61
10 %	Sonnenblumen Peredovick
20 %	Phacelia Beehappy
5 %	Leindotter Ligena
10 %	Ölrettich Brutus
5 %	Sudangras Bovital

Aussaatstärke 35 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

DSV Country-Mischungen (unser Kernsortiment)

COUNTRY ORGANIC

DSV Country **G 2440**

reine Sortenmischung Deutsches Weidelgras

50 %	Dt. Weidelgras mittel Euroconquest / Explosion
50 %	Dt. Weidelgras spät Sherlock / Valerio

Aussaatstärke 20 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

DSV Country **G 2441**

Neuanlage ohne Klee

30 %	Dt. Weidelgras mittel Explosion
20 %	Rohrschwingel Lipalma
15 %	Wiesenschwingel Liherold
13 %	Festulolium Fedoro
12 %	Lieschgras Aturo
10 %	Rotschwingel Rafael

Aussaatstärke 20 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

DSV Country **G 2461**

Nachsaat mit Klee

20 %	Weißklee Liflex / Abercrest
20 %	Dt. Weidelgras früh Mirtello / Karatos
30 %	Dt. Weidelgras mittel Astonhockey / Explosion
30 %	Dt. Weidelgras spät Valerio / Sherlock

Aussaatstärke 20 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

DSV Country **G 2462**

Nachsaat mehrjährig

7 %	Weißklee Liflex / Abercrest
30 %	Dt. Weidelgras früh Karatos / Mirtello
25 %	Dt. Weidelgras mittel Euroconquest / Explosion
25 %	Dt. Weidelgras spät Sherlock / Valerio
13 %	Lieschgras Aturo

Aussaatstärke bei Nachsaat 20 kg / ha
Aussaatstärke bei Neuanlage 40 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

DSV Country **G 2470**

Futterbau mehrjährig

20 %	Rotklee Larus / Harmonie
10 %	Weißklee Liflex / Abercrest
35 %	Dt. Weidelgras mittel Euroconquest
35 %	Dt. Weidelgras spät Valerio

Aussaatstärke 30 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

DSV Country **G 2472**

Mähweide, Nachsaat, Dauerwiese für Mittelgebirgslagen

5 %	Weißklee Liflex
5 %	Rotklee Larus/Harmonie
20 %	Dt. Weidelgras früh Mirtello
25 %	Dt. Weidelgras mittel Alligator
20 %	Dt. Weidelgras spät Valerio
20 %	Lieschgras Aturo
5 %	Knaulgras Lidacta

Aussaatstärke 40 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

DSV Country **G 2473**

MultiLife KräuterKleeGras

20 %	Rotklee Larus / Harmonie
7 %	Weißklee Liflex / Abercrest
30 %	Dt. Weidelgras mittel Trivos
31 %	Dt. Weidelgras spät Valerio
10 %	Lieschgras Aturo
0,5 %	Spitzwegerich
1,5 %	Futterchicoree

Aussaatstärke 40 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

DSV Country **F 2480**

Luzernegras, mehrjährig

68 %	Luzerne Planet / Emily
17 %	Wiesenschwingel Liherold
15 %	Lieschgras Aturo

Aussaatstärke 30 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

Frühbezugsrabatt von COUNTRY-Mischungen bis zum 29. Februar nutzen!

DSV Country - Mischungen (unser Kernsortiment)

DSV Country **F2482**

Luzerne-, Rotkleegras mehrjährig

40 %	Luzerne Planet/Emily
7 %	Rotklee Larus/Harmonie
3 %	Weißklee Liflex/Abercrest
10 %	Bastardweidelgras Astoncrusader
15 %	Dt. Weidelgras früh Mirtello
5 %	Lieschgras Aturo
20 %	Wiesenschwingel Liherold

Aussaatstärke 35 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

DSV Country **F2484**

Kleegras zwei- bis dreijährig

25 %	Rotklee Larus/Harmonie
30 %	Dt. Weidelgras mittel Explosion/Euroconquest
22 %	Welsches Weidelgras Dolomit
23 %	Bastardweidelgras Ibex

Aussaatstärke 35 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

DSV Country **F2485**

Kleegras ein- bis zweijährig

40 %	Rotklee Larus/Harmonie
60 %	Welsches Weidelgras Dolomit

Aussaatstärke 35 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

DSV Country **F2488**

Sommer-Bio-Trio Zwischenfruchtkleegras Futternutzung

15 %	Alexandrinerklee Bluegold/Erix
15 %	Perserklee Ciro/Resal
70 %	einj. Weidelgras Arnoldo/Ramiro

Aussaatstärke 35 kg / ha

Gebindegröße 25 kg / Sack

Weitere DSV Country-Mischungen auf Anfrage.

Untersaaten

M1 Organic

Gräserbetonte Untersaatmischung mit guter Unkrautunterdrückung, auch als Wildäsung geeignet.

60 %	Deutsches Weidelgras
25 %	Wiesenschwingel
7 %	Rotklee
5 %	Lieschgras
3 %	Inkarnatklee

Aussaatstärke Untersaat 15 kg / ha
Aussaatstärke Reinsaat 35 kg / ha

Aussaattermin März - September

Gebindegröße 10 kg / Sack

M3 Organic

Langsamwachsende, ausdauernde Untersaatmischung, für eine dichte Bodenbedeckung.

65 %	Rotschwingel
25 %	Deutsches Weidelgras
10 %	Weißklee

Aussaatstärke Untersaat 15 kg / ha
Aussaatstärke Reinsaat 35 kg / ha

Aussaattermin März - September

Gebindegröße 10 kg / Sack

M5 Organic

Leguminosenbetonte Untersaatmischung zur Gründüngung.

30 %	Deutsches Weidelgras
20 %	Rotklee
20 %	Inkarnatklee
20 %	Luzerne
10 %	Weißklee

Aussaatstärke Untersaat 15 kg / ha
Aussaatstärke Reinsaat 35 kg / ha

Aussaattermin März - September

Gebindegröße 10 kg / Sack

U10 DuoKlee (konv.)

Niedrigwachsende Kleemischung zur Untersaat oder für Stilllegungsflächen.

70 %	Weißklee
30 %	Gelbklee

Aussaatstärke: 12 kg/ha

Aussaattermin März - September

Gebindegröße 10 kg / Sack

GPS - Mischungen

Legu-Hafer GPS (Plus Klee) Organic

Vielfältige GPS-Mischung für den Hauptfrucht- und Sommerzwischenfruchtanbau. Mit oder ohne Kleegrasbeimischung.

59 %	Hafer
15 %	Futtererbse
8 %	Sommerwicke
6 %	einjähriges Weidelgras
6 %	Welsches Weidelgras
3 %	Alexandrinerklee
3 %	Perserklee

Aussaatstärke 120-160 kg / ha

Aussaattermin März-April, bzw. ab Juli

Gebindegröße 25 kg / Sack

Wickroggen GPS (Plus Klee) Organic

GPS-Mischung mit schnellem Reihenschluss und hohen Grundfuttererträgen. Mit oder ohne Kleegrasbeimischung.

59 %	Hafer
15 %	Futtererbse
8 %	Sommerwicke
6 %	einjähriges Weidelgras
6 %	Welsches Weidelgras
3 %	Alexandrinerklee
3 %	Perserklee

Aussaatstärke 120-160 kg / ha

Aussaattermin März-April, bzw. ab Juli

Gebindegröße 25 kg / Sack

Diese GPS-Mischungen sind auch ohne Kleegrasanteil lieferbar.

TerraLife - Mischungen

Leguminosenfreie Mischungen

TerraLife **SoilActive Organic**

Leguminosen- und Sonnenblumenfreie Mischung vor Körnerleguminosen und zur Nährstofffixierung. Schnellwachsend und tiefwurzelnd, fördert das Bodenleben durch Wurzelausscheidungen.

30 %	Buchweizen
20 %	Weißer Senf
15 %	Phacelia
15 %	Sudangras
10 %	Öllein
8 %	Ölrettich
2 %	Leindotter

Aussaatstärke 35-40 kg / ha

Aussaattermin Juli bis Ende August

Gebindegröße 25 kg / Sack

TerraLife **AquaPro Organic**

Die Mischung eignet sich gut für Wasserschutzgebiete und für Fruchtfolgen mit hohem Leguminosenanteil.

40 %	Rauhafer
20 %	Buchweizen
12 %	Phacelia
10 %	Sonnenblume
10 %	Öllein
8 %	Sudangras

Aussaatstärke 40-45 kg / ha

Aussaattermin bis Mitte August

Gebindegröße 25 kg / Sack

TerraLife **LeguFit Organic**

Mischung für Fruchtfolgen mit hohem Grobleguminosenanteil. Durch die Wurzelaktivität können Dichtlagerungen durchbrochen werden, vorhandene Nährstoffe werden über Winter gespeichert. Die Mischung bietet Insekten eine gute Blütenpracht und dem Bodenleben eine Futtergrundlage.

60 %	Rauhafer
15 %	Öllein
10 %	Phacelia
10 %	Sonnenblume
5 %	Sudangras

Aussaatstärke 35-40 kg / ha

Aussaattermin bis 20. August

Gebindegröße 25 kg / Sack

TerraLife **BioMaxx Organic**

Schnellwachsende Mischung, verwertet und konserviert sehr gut den Stickstoff nach Leguminosenvorfrucht. Die große Menge an Biomasse dient den Bodenlebewesen als Futterquelle.

45 %	Rauhafer
16 %	Buchweizen
10 %	Sonnenblume
8 %	Phacelia
5 %	Leindotter
6 %	weißer Senf
8 %	Ölrettich
2 %	Öllein

Aussaatstärke: 30-35 kg / ha

Aussaattermin Anfang bis spät. Ende August

Gebindegröße 25 kg / Sack

TerraLife - Mischungen

Leguminosenreiche Mischungen

TerraLife **GreenPower Organic**

Sehr vielfältige, raschwüchsige und tiefwurzelnde Mischung. Durch den hohen Anteil an Feinleguminosen wird zusätzlicher Stickstoff gebunden und eine dichte Bodenbedeckung gewährleistet.

10 %	Alexandrinerklee
20 %	Sparrigerklee
15 %	Perserklee
15 %	Serradella
10 %	Phacelia
12 %	Rauhafer
10 %	Öllein

Aussaatstärke 25-30 kg / ha

Aussaattermin bis 20. August

Gebindegröße 25 kg / Sack

TerraLife **LegumeMix Organic**

Hervorragende Vorfruchtwirkung und Unkrautunterdrückung.

32 %	Futtererbsen
28 %	Lupine
28 %	Sommerwicke
10 %	Sonnenblume
2 %	Rauhafer

Aussaatstärke 100-120 kg / ha

Aussaattermin bis Mitte August

Gebindegröße 25 kg / Sack

TerraLife **MaizePro Organic**

Ausgewogene, zum großen Teil winterharte Mischung vor Mais und anderen Sommerkulturen. Unterstützt gezielt die Mykorrhizierung von Mais. Die in der Mischung enthaltenen Pfahl- und Sprosswurzler sorgen für eine tiefe Grob- und Feindurchwurzelung des Bodens und wirken damit stark humusbildend.

35 %	Futtererbsen
34 %	Grünroggen
5 %	Sudangras
5 %	Winterwicke
5 %	Inkarnatklee
3 %	Öllein
4 %	Sparriger Klee
2 %	Leindotter
6 %	Sonnenblume
1 %	Weißer Senf

Aussaatstärke 40-45 kg / ha

Aussaattermin bis 20. August

Gebindegröße 25 kg / Sack

TerraLife **Solanum Organic**

Mischung zur Stabilisierung des Bodengefüges und zur N-Fixierung, besonders geeignet für Betriebe mit Kartoffeln in der Fruchtfolge. Aufgrund ihrer Wurzelleistung sind einige Arten in der Lage, Dichtlagerungen des Bodens aufzubrechen.

25 %	Futtererbsen
25 %	Sommerwicke
10 %	Lupine
10,5 %	Rauhafer
10 %	Ölrettich
5 %	Serradella
2,5 %	Alexandrinerklee
5 %	Sparrigerklee
3 %	Sonnenblume
4 %	Öllein

Aussaatstärke 50 kg / ha

Aussaattermin Ende Juli bis Ende August

Gebindegröße 25 kg / Sack

Frühbezugsrabatt von TerraLife®-Mischungen bis zum 17. Mai nutzen!

TerraLife **BetaMaxx Organic**

Leguminosenreiche Mischung speziell für den Rüben-, Raps- und Gemüsebau konzipiert. Frei von Kreuzblütlern. Sehr gute Vorfruchtwirkung durch hohe N-Fixierleistung.

28 %	Futtererbsen
25 %	Sommerwicken
18 %	Lupine
15 %	Rauhafer
5 %	Alexandrinerklee
9 %	Phacelia

Aussaatstärke 40-45 kg / ha

Aussaattermin Juli bis Ende August

Gebindegröße 25 kg / Sack

TerraLife **Landsberger Gemenge Organic**

Die Mischung stellt keine besonderen Bodenansprüche. Durch die Ausnutzung der Winterfeuchtigkeit sind hohe Erträge möglich. Das Futter hat einen erhöhten Eiweißgehalt und ist für Milchvieh besonders geeignet.

50 %	Welsches Weidelgras
30 %	Inkarnatklee
20 %	Winterwicke

Aussaatstärke 50 kg / ha

Aussaattermin Ende August bis Mitte September

Gebindegröße 25 kg / Sack

Einzelkomponenten

Ihr Ansprechpartner

Lukas Reis
Tel: 08137 9318 846
l.reis@naturland-markt.de

Einzelkomponenten

KLEEARTEN

Alexandrinerklee
Sorten: **Bluegold**
Aussaatstärke: 25–30 kg/ha

Einjährige Kleeart mit schneller Jugendentwicklung, mehrschnittig, wasser- und wärmeliebend, frostempfindlich.

Perserklee
Sorte: **Resal**
Aussaatstärke: 20–25 kg/ha

Einjährige Kleeart, schnellwüchsig, mehrschnittig, frostempfindlich.

Sparriger Klee
Aussaatstärke: 25-30 kg/ha

Einjährige Kleeart, v.a. für Zwischenfruchtmischungen, hohe Wurzelmassebildung, frostempfindlich.

Inkarnatklee
Sorten: **Linkarus, Tardivo**
Aussaatstärke: 25–30 kg/ha

Einschnittiger, überjähriger Klee, sehr gute Massenbildung am Anfang, sehr schöne rote Blüte, vorwiegend im Landsberger Gemenge angebaut; leider sehr kleekrebsanfällig.

Serradella
Aussaatstärke: 35–40 kg/ha

Kalkempfindliche, kleinwüchsige, langsam wachsende Leguminose mit gutem Wurzelwerk, Anbau in Untersaat im Getreide.

Luzerne
Sorten: **Catera, Planet, Emily**
DS-Mix (Sortenmischung, geimpft)
Aussaatstärke: 30–35 kg/ha

Gute Ertragsleistung und gute Winterhärte. Ertragreiche, tiefwurzelnde, trockenheitsverträgliche, ausdauernde Kleeart, benötigt einen pH-Wert über 6, gut geeignet für leichte und trockene Standorte.

Hornklee
Aussaatstärke: 15 kg/ha

Ausdauernde und winterharte Kleeart für kalkreiche, trockene Standorte. Als Gemengepartner von Luzerne-, Kleegräsern geeignet.

Gelbklee / Hopfenklee
Aussaatstärke: 10-20 kg/ha

Für wärmere, trockene Standorte und extensive Nutzung geeignet. Sehr gute Biss- und Trittverträglichkeit. Gut als niedrigwachsende Komponente für Untersaaten geeignet.

Weißklee
Sorten: **Liflex, Abercrest**
Aussaatstärke: 10–12 kg/ha,
bei Untersaat 3–5 kg/ha

Ertragreiche und frühe Sorte mit sehr guter Narbendichte, guter Gesundheit und gutem Nachwuchsvermögen und geringem Blausäuregehalt; sehr gut als Untersaat geeignet.

Rotklee
Wichtigste Kleeart für feuchte und kühle Lagen, sehr gute Durchwurzelung des Bodens, liefert schmackhaftes Futter; bei Reinsaat Anbaupause von 5–6 Jahren einhalten.

Sorte: **Harmonie, Milvus, Rozeta**
Aussaatstärke: 16–20 kg/ha

Diploide Sorte mit guter Ausdauer und hohen Trockenmasseerträgen.

Sorte: **Larus, Atlantis**
Aussaatstärke: 16–20 kg/ha

Tetraploide Spitzensorte beim Trockenmasseertrag; sehr gute Winterhärte und Ausdauer, geringe Anfälligkeit für Kleekrebs.

GRÄSER

Deutsches Weidelgras
Sorten:
früh: **Karatos** (diploid),
mittel: **Alligator** (tetraploid),
spät: **Valerio** (tetraploid)
Aussaatstärke: 20–30 kg/ha

Wichtiges, wertvolles Futtergras. Ist trittfest, weidefähig und vielschnittverträglich mit hoher Ausdauer, ausgenommen kahlfrostgefährdete Lagen und Höhenlagen. Bei Nachsaat mit reinem Deutschen Weidelgras empfehlen wir die Mischung COUNTRY G 2440.

Wiesenschwingel
Sorten: **Liherold, Arnoldo**
Aussaatstärke: 30–35 kg/ha

Blattreiches, wertvolles, ausdauerndes Obergras mit guter Narbendichte.

Welsches Weidelgras
Sorten: **Dolomit** (tetraploid),
Dorike (tetraploid)
Aussaatstärke: 40–50 kg/ha

Überjähriges bis maximal zweijähriges, schnellwüchsiges, konkurrenzstarkes Obergras mit hohem Futterwert und hoher Ertragsleistung bei ausreichend Niederschlag. Das intensive Wurzelwerk liefert zusätzliche organische Masse zur Verbesserung des Humusgehaltes und Stabilisierung des Bodengefüges.

Einjähriges Weidelgras
Sorten: **Ramiro** (diploid),
Arnoldo (tetraploid)
Aussaatstärke: 40–50 kg/ha

Schnellwüchsiges, kurzlebiges Obergras; für Reinsaat oder in Mischungen mit Alexandriner- und Perserklee. Wir empfehlen die fertige Mischung COUNTRY F 2489 (enthält mindestens 2 Sorten Einjähriges Weidelgras)

Wiesenlieschgras
Sorte: **Aturo**
Aussaatstärke: 10–15 kg/ha

Ausdauerndes Obergras für feuchte, frische Lagen.

Wiesenrispe
Sorte: **Liblue, Lato konv.**
Aussaatstärke: 15 kg/ha

Ausdauerndes Untergras mit guter Narbendichte und Nachwuchsvermögen.

Knaulgras
Sorte: **Lidacta**
Aussaatstärke: 20–25 kg/ha

Massenwüchsiges Obergras, auch für trockene Standorte.

SONSTIGE EINZELSAATEN

Platterbsen
Sorte: **Merkur**

Verwendung nur in Mischungen, anspruchslose, trockenheitsverträgliche Zwischenfruchtleguminose mit sehr guter Durchwurzelung des Bodens, mit nur geringem oberirdischen Aufwuchs.

Winterwicken
Sorten: **Ostsaat Dr. Baumanns, Rea, Villana**
Aussaatstärke: 40–60 kg/ha bei Reinsaat

Winterzwischenfrucht mit sehr guter Durchwurzelung des Bodens, langsame Anfangsentwicklung, später sehr gute Beikrautunterdrückung, Anbau in der Regel im Gemenge mit Winterroggen oder im Landsberger Gemenge.

Sommerwicken
Sorte: **Hanka, Encantada**
Aussaatstärke: 100–140 kg/ha

Sehr gute Vorfruchtwirkung, gute Durchwurzelung des Bodens und Bodenbedeckung und sehr gute Beikrautunterdrückung. Die Wurzelausscheidungen fördern den Bacillus subtilis, der eine vorbeugende Wirkung gegen Streptomyces Scabies, den Auslöser von Kartoffelschorf, hat.

Pannonische Wicken
Sorte: **Beta**
Aussaatstärke: 45-60 kg/ha

Winterharte Wicke, ähnlich Winterwicke, gute Durchwurzelung und N-Fixierung, weniger hartschalige Samen, dadurch geringere Durchwuchsgefahr.

Buchweizen
Sorte: **Lifago** (zur Gründüngung)
Aussaatstärke: 50–60 kg/ha

Hervorragende, raschwüchsige Zwischenfruchtpflanze, anspruchslos und fruchtfolgeneutral, relativ trockentolerant, sicher abfrierend, kann anorganischen Phosphor aufschließen, keine Ansaat vor Anfang August, sonst Gefahr des Absamens.

Sorten: **Kora, Billy, Drushina**
Aussaatstärke: 60–80 kg/ha

Im Hauptfruchtanbau für Mahl- und Backware Sorten Drushina/Kora aussäen; keine Ansaat vor Mitte Mai – Buchweizen ist äußerst frostempfindlich.

Leindotter
Sorten: **Eica, Ligena**
Aussaatstärke: 8–10 kg/ha
Schnelle Bodenbedeckung erfolgt durch rasche Bildung großer Keimblätter, Leindotter ist schnellwüchsig und anspruchslos.

Öllein
Sorte: **Lirina**
Aussaatstärke: 30 kg/ha

Die fruchtfolgeneutrale Pflanze kann mit ihrer Pfahlwurzel Bodenverdichtungen durchdringen. Die Wurzelausscheidungen fördern die Mykorrhizapilze und können Silizium mobilisieren und der Folgekultur zur Verfügung stellen.

Ölrettich
Sorten: **Brutus, Radetzky**
Aussaatstärke: 20–25 kg/ha

Sehr gute Durchwurzelung mit starker Pfahlwurzel, schnelle Massenentwicklung, gute Beikrautunterdrückung, spätsaatverträglich.

Phacelia
Sorte: **Boratus, Beehappy**
Aussaatstärke: 10–15 kg/ha

Fruchtfolgeneutrale Zwischenfruchtpflanze, durchwurzelt gut den Boden und kann Phosphor im Boden aufschließen und pflanzenverfügbar machen, relativ trockentolerant. Sehr gute Bienenweide.

Rauhafer
Sorte: **Giraffe**

Blattreiche Zwischenfruchtpflanze mit schneller Jugendentwicklung, anspruchslos und sicher abfrierend, Gesundungsfrucht im Zwischenfruchtanbau, kann frei lebende Nematoden reduzieren (z.B. Pratylenchus penetrans, Trichodoriden).

Senf
Sorte: **Litember, Martigena**
Aussaatstärke: 15–20 kg/ha

Genügsame Zwischenfruchtpflanze, schnellwachsend und blattreich, spätsaatverträglich.

Sonnenblume
Sorte: **Peredovick**
Aussaatstärke: 30 kg/ha

Sehr ertragreiche Zwischenfruchtpflanze, kommt auch mit Trockenheit gut zurecht, schafft mit einer aggressiven Pfahlwurzel Kanäle im Boden und die Wachstumsgeschwindigkeit der Wurzel ist sehr hoch (in 8 Wochen kann die Wurzel über 2 Meter wachsen), liefert viel Trockenmasse, Zwischenfruchtansaat in Reinsaat oder im Gemenge mit verschiedenen Zwischenfruchtpflanzen.

Sorghum-Sudangras
Sorte: **Srem, Bovital**
Aussaatstärke: 30 kg/ha

Wärmeliebende Pflanze, verträgt Trockenheit recht gut (besser als Mais), sehr frostempfindlich, bildet ein dichtes Wurzelwerk im oberen Horizont, produziert mehr Wurzelausscheidungen als andere Pflanzen und fördert dadurch sehr die Mykorrhizapilze.

Spitzwegerich
Aussaatstärke:
20 kg/ha in Reinsaat
0,5-1,5 kg/ha in Futterbaumischungen

Ausdauerndes, trockenresistentes Kraut für Weiden und Kleegrasmischungen, welches die Schmackhaftigkeit und den Futterwert des Aufwuchses verbessert und positive Effekte auf Tiergesundheit und Verdauung hat. Spitzwegerich hemmt außerdem die Nitrifikation von Stickstoff im Boden und kann so N-Verluste reduzieren.

Futterzichorie
Sorte: **Spadona**
Aussaatstärke:
15 kg/ha in Reinsaat
0,5-1,5 kg/ha in Futterbaumischungen

Mehrjährige, durch tiefreichende Wurzeln sehr trockentolerante Kräuterart. Erhöht die Schmackhaftigkeit des Futters und stärkt die Gesundheit und Verdauung von Wiederkäuern.

Naturland

BESSER ÖKO MIT NATURLAND. GUT BERATEN ALS ERZEUGER.

Die Beratung für Naturland ist als fachlicher Ansprechpartner bundesweit für alle pflanzenbaulichen Fragestellungen und ergänzende Sorteninformationen für Sie da.

Ihre Spezialisten für Ackerbau- und Sortenfragen bei Naturland:

Franziska Blind
Feldgemüse, Arznei- und Gewürzpflanzen
Tel: 09081 – 2756068
f.blind@naturland-beratung.de

Julius Heise
Ackerbau
Tel: 0151 – 74315407
j.heise@naturland-beratung.de

Andreas Jessen
Ackerbau
Tel: 04262 – 957267
a.jessen@naturland-beratung.de

Ewald Pieringer
Ackerbau, Kartoffel-Anbau, Grünland
Tel: 08161 – 21167
e.pieringer@naturland-beratung.de

Regina Schneider
Feingemüse, Obst, Zierpflanzen, Sonderkulturen
Tel: 08161 – 147150
r.schneider@naturland-beratung.de

Hannes Schulz
Kartoffel-Anbau
Tel: 0151 – 65905191
h.schulz@naturland-beratung.de

Stefan Veeh
Ackerbau
Tel: 0151 – 17165981
s.veeh@naturland-beratung.de

Werner Vogt-Kaute
Ackerbau, Pflanzenzüchtung, Saatgut
Tel: 09357 – 99952
w.vogt-kaute@naturland-beratung.de

Walter Zwingel
Ackerbau, Saatgut
Tel: 08450 – 909330
w.zwingel@naturland-beratung.de

Alle Berater:innen in Ihrer Region und weitere Spezialisten für Ihr Bundesland finden Sie auf **www.naturland-beratung.de**

Kontakt:

Beratung für Naturland
Eichethof 1
85411 Hohenkammer

Tel: +49 (0)8137 6372-901
Fax: +49 (0)8137 6372-919

info@naturland-beratung.de

Sonderkulturen

Ihre Ansprechpartner

Liana Regner
Tel: 08137 9318 510
l.regner@naturland-markt.de

Anna Ackermann
Tel: 08137 9318 511
a.ackermann@naturland-markt.de

Katharina Gräf
Tel: 08137 9318 515
k.graef@naturland-markt.de

Saatgutberatung und -verkauf

Lukas Reis
Tel: 08137 9318 846
l.reis@naturland-markt.de

Obst und Gemüse

Thomas Freudenberg
Tel: 08137 9318 870
t.freudenberg@naturland-markt.de

Der Anbau von Nischenkulturen ist von Seiten der Anbauer weiter gefragt, jedoch sind die möglichen Abnahmemengen bei vielen Kulturen sehr begrenzt. Hier bitten wir wie gehabt um konkrete Absprache vor dem Anbau, wenn wir für Sie die Vermarktung übernehmen dürfen. Eine Überproduktion führt wie immer zu Abnahmeschwierigkeiten und zum Preisverfall. Jedoch gibt es auch Krisengewinner wie z.B. die Speisesojabohne und Ölsonnenblumen in Verbandsqualität.

Gerne informieren wir Sie zur aktuellen Marktsituation bei den einzelnen Kulturen näher, melden Sie sich dazu bitte bei unserem Team Sonderkulturen in Hofheim in Unterfranken.

Nutzen Sie bitte auch unsere Ernteabfrage Sonderkulturen, diese finden Sie auf unserer Website **www.marktgesellschaft.de** unter Downloads.

Wunschsorte frühzeitig bestellen!

Soja-Anbau

Weiterer Ausbau des Anbaus von Speise- und auch Futtersoja nötig!

Die Nachfrage nach Speisesoja ist ungebrochen. Im Gegenteil, hier benötigen wir für die Ernte 2024 weitere neue Anbauer. Auch die Preise bewegen sich derzeit auf einem sehr interessanten Niveau, wobei eine Prognose für die Ernte 2024 derzeit noch nicht möglich ist. Jedoch haben wir hier feste Abnahmezusagen, die bei der aktuellen Situation fast noch wichtiger sind als der Preis. Soja ist daher auf geeigneten Standorten weiterhin eine sehr zukunftsfähige nachhaltige Pflanze. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie Interesse am Sojaanbau haben, gerne informieren wir über die aktuellen Vermarktungsmöglichkeiten. Weiter hoffen wir, dass unsere bisherigen Sojaanbauer weiterhin treu für uns beim Sojaanbau bleiben.

Druschkräuter

Für unsere Kunden im Bereich Gewürzverarbeitung suchen wir für die Ernte 2024 Erzeuger für den Anbau von Fenchel, Kümmel, Anis und Koriander. Interessierte Landwirte bitten wir sich frühzeitig um entsprechendes Saatgut zu kümmern und auch die Sorten mit uns abzusprechen. Idealerweise erfolgt der Anbau dann ausschließlich im Vertragsanbau und geforderte Qualitätsparameter werden bereits vor der Aussaat besprochen.

Erfolgreich vermarkten

Das sollten Sie beim Anbau von Sonderkulturen beachten.

1

Nicht ins Blaue anbauen! Vor der Aussaat die Vermarktungsmöglichkeiten prüfen, im Idealfall einen Vorvertrag abschließen.

2

Die Produktspezifikation anfordern und prüfen, ob man die Qualitätsbedingungen überhaupt erfüllen kann.

3

Bestehen die technischen Voraussetzungen für Sonderkulturen wie Messtechnik, Trocknung, Reinigung & Lagerung?

4

Die Erkenntnis haben, dass säen und ernten zu einfach gedacht ist! Sonderkulturen bringen in der Regel einen höheren Preis, benötigen aber auch viel mehr Zuwendung.

5

Geduld beweisen! Analysen, Ergebnisse von Probeschälungen und -pressungen liegen manchmal erst nach mehreren Wochen vor.

Versand von Speisewaren

So bereiten Sie den Versand in Big Bags und Säcken richtig vor.

Ernteprodukte sind meistens Nahrungs- oder Futtermittel. Bei der Verpackung von Speiseware gelten sehr hohe Standards für den Transport, aber auch für die Verpackung in Big Bags oder Säcken. Verunreinigungen sind ein großes Risiko. Rückstände lassen sich über sehr lange Zeiträume nachweisen. Wenn Ihre Ware in nicht zugelassenen Behältnissen und Verpackungen transportiert wird, kann sie beim Abnehmer geweigert und schlimmstenfalls nicht mehr vermarktet werden. Das führt zu hohen finanziellen Einbußen beim Landwirt. Bitte lesen Sie sich daher die nachfolgende Checkliste genau durch, damit Sie auf der sicheren Seite sind.

Checkliste

- *Wenn Sie eigene Big Bags oder Papiersäcke verwenden, bestätigen Sie der Marktgesellschaft mit einer Konformitätserklärung per E-Mail oder Fax, dass diese für Lebensmittel zugelassen sind. Die Konformitätserklärung erhalten Sie beim Hersteller der Big Bags/Papiersäcke.*
- *Verwenden Sie nur neue Big Bags oder Säcke.*
- *Verladen Sie die Big Bags nur auf neuwertigen, sauberen Europaletten, auf denen keine Nägel oder Holzsplitter herausstehen.*
- *Die Big Bags müssen formstabil sein, einen Auslauf besitzen und Paletten-Maß haben, damit diese nicht über die Paletten überstehen und somit vernünftig geladen und nicht beschädigt werden können.*
- *Legen Sie zum Schutz der Ware zwischen Big Bag und Palette eine Kartonunterlage.*
- *Ziehen Sie vor dem Verschließen der Big Bags ein entsprechendes Erntemuster. Lesen Sie dazu unser Merkblatt „Erntemuster richtig ziehen“. Bitte denken Sie an die genaue Beschriftung wie Chargennummer etc.*
- *Verschließen Sie jeden Big Bag fest und verplomben Sie ihn. Gern stellen wir Ihnen Plomben zur Verfügung.*
- *Vermerken Sie die Plomben-Nummern auf dem Lieferschein. Lieferscheine erhalten Sie von uns.*
- *Unterschreiben Sie bitte den Lieferschein und geben Sie diesen der Spedition mit – oder befestigen Sie diesen an einem Big Bag, denn Stückgutspeditionen nehmen ihn oft leider nicht mit.*
- *Befestigen Sie an jedem Big Bag ein Etikett mit den Angaben zum Inhalt. Etiketten erhalten Sie von uns.*
- *Achten Sie bei der Verladung durch eine Spedition auf die Sauberkeit des LKWs. Bei Abweichungen informieren Sie uns bitte.*
- *Achten Sie beim Verladen darauf, dass die Big Bags frei von Staub und Verunreinigungen sind (z. B. Mäusen, Vogelkot oder Motten).*
- *Prüfen Sie die Qualität der abgesackten Ware immer vor der Verladung – vor allem auf Schädlinge. Bei Befall verladen Sie die Ware nicht! Informieren Sie die Marktgesellschaft!*
- *Lagern Sie die Big Bags und Säcke sauber, trocken und vor Staub und Sonneneinstrahlung geschützt (evtl. mit Plane abgedeckt) in einem möglichst kühlen Lagerraum.*
- *Befüllen Sie die Big Bags je nach Schüttgewicht nur so voll, dass Sie sie sicher verladen können (Beispiel Leinsaat: Nicht überfüllen, denn die Leinsaat fließt wie Wasser!).*
- *Bei Sackware beladen Sie die Paletten bitte mit max. 750 kg, als 30 x 25 kg.*

Sonderkulturen

ÖLFRÜCHTE

Sonnenblumen
Aussaatstärke: 6,5–7 Kö/m² (1 Einh. für 2 ha)

LO-Sorten (linoleic)

Sunbird LII id grain	Nur für den Vertragsanbau! Gestreifte Sorte mit sehr guter Standfestigkeit mit guter Schäl- bzw. Speiseeignung, geringer Ölgehalt. BITTE BEACHTEN: nur als konventionelles Saatgut erhältlich.
MAS81.K MAS Seeds	Frühe LO-Sorte, auch für späte Saattermine, kurzstrohig und standfest.
ES Savana Euralis Saaten	Linoleic (LO)-Sorte, frühe Sorte mit niedrigerer Wuchshöhe, hoher Korn- und Ölertrag, schwarze Kerne.
LS Luminal Laboulet	Schwarzkörnige, frühe Ölsonnenblume mit sehr hohem Ertragspotenzial, hohe Anpassungsfähigkeit an alle Standorte.
RGT Axell M RAGT	Frühe LO-Sorte mit schwarzen Kernen, schnelle Jugendentwicklung (VIGOR-plus-Sorte).
LG 53.77 Limagrain	Frühe Sorte mit guten Resistenzen, bereits im Ökoanbau verbreitet. BITTE BEACHTEN: nur als konventionelles Saatgut erhältlich.
LG 54.78 Limagrain	Knapp mittelfrühe Sorte mit sehr rascher Jugendentwicklung, gutem Gesundheitsprofil und Stresstoleranz. Langer Wuchstyp mit sehr hohen Kornerträgen.

HO-Sorten (high oleic)

Seabird Laboulet	Gestreifte HO-Sorte mit Schäleignung.
MAS 808.OL MAS Seeds	Frühe, kurzstrohige HO-Sorte mit sehr gutem Ölgehalt und Kornertrag, exzellente Toleranz gegen Krankheiten.

Winterraps
Aussaatstärke: ca. 50–60 kf Kö./m²

Randy Linie	Toperträge bei früher Blüte und früher Reife, sehr gute Winterhärte, Öko-Saatgut verfügbar!
Arabella Linie	Kurzer Wuchstyp, sehr winterhart, gesund, hohes Ertragsniveau.
Smaragd Hybride	Hohe Ertragsstabilität, saatzeitflexibel, auch für frühe Saaten, robust im Anbau, auch bei Trockenstress.
Crocodile Hybride	Nr. 1 im Kohlhernie Segment, sehr gute Winterhärte, mittlerer Blühbeginn und Drusch, verhaltenes Frühjahres-Wachstum, sehr anpassungsfähig.
Cromat Hybride	Mittelfrühe Sorte mit höchstem Ölertrag und Kohlhernieresistenz. Frühe Blüte und zügige Herbstentwicklung, für Spät- und Mulchsaaten geeignet.
Picard Hybride	Frühe und langanhaltende Blüte, hoher Kornertrag, besondere Stängelfestigkeit und hohe Abwehrkraft gegen Pathogene, auch bei niedriger N-Versorgung sehr ertragreich.

Sommerraps
Aussaatstärke: ca. 50–60 kf Kö./m²

Mirakel Hybride	Frühreifer Sommerraps mit sehr hohem Ölgehalt, exzell. Standfestigkeit.

Speisesenf
Aussaatstärke: ca. 10 kg/ha, ab März/April

Gelbsenf	Martigena, Litember
Brauner Senf	auf Anfrage
Schwarzer Senf	auf Anfrage

Leinsaat
Aussaatstärke: ca. 25–30 kg/ha

Gelbe Leinsaat

Koral	Frühe bis mittelfrühe Sorte, länger im Stroh, hoher Gehalt an Omega3-Fettsäuren.
Orival	Gesunder Winteröllein mit bester Frosthärte, mittelspäte Abreife und sehr hoher Ölgehalt bei geringem TKG.

Braune Leinsaat

Lirina	Standardsorte
Kaolin	Mittelfrühe, gesunde Sorte mit hohem Ertrag und bester Standfestigkeit
Floral	Mittel- bis späte Sorte, kurze Pflanzenlänge, hoher Ölgehalt und gute Extrahierbarkeit.

Leindotter
Aussaatstärke: 5–7 kg/ha

Eica	Spezielle Druschsorte zur Ölgewinnung mit hoher Ertrags- und Ölleistung, sowie einem hohen TKG. Gezüchtet am Eichhof in Hessen (LLH). Guter Mischungspartner zu Linsen, Erbsen oder in Sommergetreide.
Ligena	Standardsorte

Hanf
Aussaatstärke: ca. 35–45 kg/ha

Unbedingt Sorten mit geringem THC-Gehalt bevorzugen! Vermarktung vor Anbau bitte abklären.

Estica	Relativ kurze, standfeste Sorte mit hohem, kompaktem Samenansatz, hohem TKG und niedrigem THC-Gehalt.
Henola	Mittellange Sorte (bis 2 m), hoher Ölgehalt und guter Kornertrag.
Earlina	Frühe Reife, mittlere Strohlänge
USO 31	Frühe Reife, langstrohig, auch zur Fasernutzung.

Kümmel
Aussaatstärke: ca. 10–12 kg/ha, ab März/April

Sprinter einjährig	Bewährte einjährige Sorte.
Niederdeutscher zweijährig	Gutes Ertragspotentzial, hoher Gehalt an ätherischen Ölen, lockerer Kornsitz.
Konczewicki zweijährig	Ertragreich, hoher Öl-Gehalt mähdruschfest.
Rekord zweijährig	Mittelfrühe Sorte, fester Kornsitz, hoher Ertrag und Öl-Gehalt.

Schwarzkümmel Sorten auf Anfrage

Anis Sorten auf Anfrage

Fenchel Sorten auf Anfrage

Koriander Sorten auf Anfrage

Saflor (Färberdistel) Sorten auf Anfrage

Gemeinsam für Fortschritt in der Landwirtschaft

www.masseeds.de

UNSERE SORTENEMPFEHLUNG:

Mais
MAS 075.B BIO
MAS 250.F BIO

Sonnenblume
MAS 81.K BIO
MAS 815.OL BIO

EINE MARKE VON MAÏSADOUR

DE-ÖKO-001 EU-Landwirtschaft

masseeds® ACT TOGETHER FOR A CHANGING AGRICULTURE

Zeta 140 S (FAO 140)
Tyrkizia (FAO 150)
Elamia (FAO 190)

Seabird (gestreift, HO)
LS Luminal (LO)

Koral (gelb)
Floral (braun)
Kaolin (braun)
Opera, braun (bis zu 70 % Omega 3)

Setzen Sie auf natürliche Robustheit durch Züchtung und *erleben Sie die Kraft der Natur in jeder Saat!*

Das Bio-Angebot unseres Partners Laboulet Semences umfasst u.a. die Kulturen Mais, Sonnenblumen und Lein.
Gerne stehen wir Ihnen für sämtliche Informationen rund um unser Saatgutprogramm zur Verfügung.

Agrande

Agrande GmbH | Obershagener Str. 26 | 31303 Burgdorf | Tel.: +49(0)5136 97 244 14 | info@agrande.de | www.agrande.de

SPEISEHÜLSENFRÜCHTE

Speisesoja	Amandine, Abaca, ES Comandor, ES Mentor (s.S. 14)
Speiseerbsen	Trendy, Poseidon (grünkörnig!) (s.S. 13)
Ackerbohnen	Allison, Tiffany (s.S. 12)
Platterbse	Merkur (nur im Gemenge mit Stützfrucht)

LINSEN

Belugalinse	Aussaatstärke: ca. 60 kg / ha
	kleine schwarze Linse, nussiger Geschmack, feste Konsistenz
Puy-Linse	Aussaatstärke: ca. 100 kg / ha
	z.B. Anicia, mittelgroße grün-schwarz marmorierte Linse
Tellerlinse	Aussaatstärke: ca. 120 kg / ha
	z.B. Laird, großkörnige, braune Linse mit gelbem Kern, eher mehlige Konsistenz
Rote Linse	Aussaatstärke: ca. 100 kg/ha
	z.B. Rosana, mittelgroße, hellbraune Linse mit rotem Kern, zum Schälen geeignet

KICHERERBSEN

Sultano	Aussaatstärke: ca. 125–160 kg / ha Kabulityp, großkörnig, helles Korn
Orion	Aussaatstärke: ca. 125–160 kg / ha Kabulityp, großkörnig, helles Korn
Flamenco	Aussaatstärke: ca. 125–160 kg / ha Kabulityp, frühreif, dunkelbeiges Korn

SPEZIALGETREIDE

Hirse	Aussaatstärke ca. 25–50 kg/ha
Wodka	Rispenhirse mit hellem Korn, hohe Aminosäure-Gehalte, auch geeignet zur Geflügelfütterung
Kornberger Goldhirse	Rispenhirse mit hellem Korn, standfest
Hybrid-Sorghum	ertragreiche Drusch-Hybrid-Sorten zur Fütterung
Amaranth	Aussaatstärke 60–70 kf.Kö./m², ca. 1 kg/ha
Quinoa	Aussaatstärke ca. 7–10 kg/ha)
Chia	Aussaatstärke 1 EH/ha
Juana, Pablo	
Buchweizen	Aussaatstärke ca. 30–50 kg/ha
Kora	Standardsorte
Drushina	höchste Kornerträge in der Schweiz, frühreif, kürzer im Stroh, reift gleichmäßig ab, determinierter Wuchs!
Billy	langstrohig, etwas spätere Abreife, hohes TKG
Griesmais	Luigi, Huxley, (s.S.17)

INDUSTRIEGEMÜSE

Karotten

Karotan, Trafford, Rodelika, Bastia (weitere auf Anfrage)

Rote Bete

Akela, Monty, Robuschka, Boro (weitere auf Anfrage)

(Steck)Zwiebeln

Sturon, rote Piroschka, Stuttgarter Riesen, Schalotten, (weitere auf Anfrage)

Pastinaken verschiedene Sorten auf Anfrage

Zuckerrüben

Orpheus, Marley, Rigoletto, Raison

Futterrrüben

Kyros (weitere auf Anfrage)

Betriebsmittel und Dünger

Ihr Ansprechpartner

Tobias Holten
Tel: 0170 3743044
t.holten@naturland-markt.de

Betriebsmittel und Dünger

LAGERSCHUTZ

SilicoSec

(mind. 80% Siliziumdioxid/SiO2) wirkt gegen Vorratsschädlinge im Getreide. Aufwandmenge 1–2 kg/Tonne Getreide. Vorratsschädlinge stäuben sich als Folge ihrer Eigenaktivität selbst ein und die stark absorbierend wirkenden Silikatpartikel trocknen die Schadinsekten aus. SilicoSec gibt es in 2 kg- und 15 kg-Gebinden. SilicoSec kann sowohl vorsorglich, bei Befall oder zur Leerraumbehandlung eingesetzt werden.

Nützlinge zum Lagerschutz

Lagererzwespe

(Lariophagus distinguendus) gegen Larven von Korn- und Reiskäfer, Brotkäfer, Getreidekapuziner sowie Getreidemotten.
Anwendung: Leerraum: 1 Einheit/100 m² bei Temp. ab 15 °C. Wiederholung nach 14 Tagen; Getreidelager: 1 Einheit/15 t bei Temp. ab 15 °C. Erste Behandlung 2–4 Wochen nach Getreideeinlagerung. Wiederholung nach 14 Tagen. Im Frühjahr darauf erneute Behandlung ab Temp. > 15 °C.

Trichogramma-Schlupfwespe

(Trichogramma evanescens) gegen die Eier von Lebensmittelmotten. **Anwendung:** Leerraum: 1–5 Karten/100 m² bei Temp. ab 15 °C. Anwendung alle 14 Tage wiederholen.

SAATGUTBEHANDLUNG

Tillecur

Tillecur ist ein Pflanzenstärkungsmittel zur Anwendung am Saatgut gegen Weizensteinbrandsporen. Für Trockenanwendung (Sporenbesatz weniger als 500 Sporen/Korn) wird eine Aufwandmenge von 1,5 kg Tillecur pro 1 dt Saatgut empfohlen; für Feuchtanwendung (Sporenbesatz von über 500 Sporen pro Korn) wird eine Aufwandmenge von 1 kg Tillecur (mit 5 Liter Wasser klumpenfrei angerührt) pro 1 dt Saatgut empfohlen. Tillecur gibt es in 3 kg-, 10 kg- und 25 kg-Gebinden. Tillecur kann vor allem zur Behandlung von Nachbausaatgut eingesetzt werden.**Trotzdem muss Nachbausaatgut unbedingt auf Steinbrandsporen untersucht werden!**

Promos

Flüssiges Pflanzenstärkungsmittel zur Anwendung am Saatgut, v.a. für Mais. Promos stärkt Jungpflanzen und erhöht die Toleranz gegenüber Stressfaktoren wie z.B. Kälte und Nässe. Das Mittel basiert auf Pflanzenextrakten aus heimischen Arten.
Aufwandmenge: zwei Flaschen/ha
Unsere Empfehlung gegen Vogelfraß!

Promos Z

Produktvariante von Promos mit Spurennährstoff Zink (40 % Gesamt-Zn) zur Saatgutbehandlung. **Unsere Empfehlung gegen Vogelfraß!**

TORF-IMPFMITTEL

NPPL-HiStick für Sojabohnen

(400 g Torf-Impfmittel): 1 Packung ausreichend für Aussaatmenge von 1 Hektar; Feuchtokulierung oder Trockenokulierung des Saatgutes ist möglich, Aussaat innerhalb von 24 Stunden nach Saatgutbeimpfung.

LegumeFix für Lupinen

1 Packung ausreichend für 180 kg Saatgut; Trockenimpfung oder Feuchtimpfung des Saatgutes ist möglich.

LegumeFix für Kichererbsen

Auf Torfbasis, 1 Packung (750 g) ausreichend für 180 kg Saatgut.

LegumeFix für Soja

750 g Impfstoff auf Torfbasis, ausreichend für 180 kg Saatgut. Impfung möglichst innerhalb 24 h vor der Aussaat empfohlen. Feucht- oder Trockenimpfung des Saatgutes ist möglich.

Je nach Kulturart ist die sorgfältige Impfung bei Leguminosen entscheidend für den Anbauerfolg. Im Erstanbau kann eine fehlende oder falsch durchgeführte Impfung bis zum Totalausfall führen. Bei Kulturen wie Soja hat die Erfahrung gezeigt, dass selbst nach mehrmaligem Anbau die Impfung oft noch einen deutlichen Effekt hat.

FLÜSSIG-IMPFMITTEL

Flüssigimpfmittel sind bei sehr guter Wirksamkeit besonders bei größeren Saatgutmengen einfacher im Handling als Torf. Nachteil ist die geringere Lagerstabilität bei Überlagerung. Sie haften auch bei pneumatischer Sätechnik optimal am Saatgut. Impfung binnen 48 Stunden vor Aussaat empfohlen.

LiquiFix flüssig für Lupine

2 Liter für 667 kg Saatgut
Flüssiges Impfmittel

LiquiFix flüssig für Soja

2 Liter für 667 kg Saatgut
Flüssiges Impfmittel, einfach in der Handhabung.

Rizoliq® Top S für Sojabohnen

Kombipack: (300 ml Rizoliq® Top S und 100 ml Premax-Bakterienschutz) Flüssigimpfmittel ausreichend für Aussaatmenge von 1 Hektar, besonders gut geeignet bei pneumatischen Sägeräten, da Rizoliq® Top S als flüssige Beize besser haftet. Aussaat wegen des Bakterienschutzes Premax bis zu 20 Tage nach der Saatgutbeimpfung möglich, trotzdem baldmöglichst aussäen.

PFLANZENHILFSSTOFFE

Pflanzenstärkungsmittel zur Blatt- und Bodenanwendung

ProGrow® ComCat

Biologisches Pflanzenextrakt als Pflanzenstärkungsmittel. Anwendung über Blatt- und Bodenapplikation.
Zur Gesunderhaltung, Regeneration & Stärkung von landwirtschaftlichen Kulturen, Gemüse, Obstbäumen & Sträuchern sowie Rasenflächen.

- *Förderung der Wurzel- und Pflanzenentwicklung*
- *Vitalisierung der Pflanzen*
- *Erhöht Abwehrkraft der Pflanzen gegenüber biotischen und abiotischen Stressfaktoren*
- *Verbesserung der Fruchtqualität*
- *Gesteigerte Lagerfähigkeit der Früchte*

Aufwandmenge/Häufigkeit: 100 g/ha

Formulierung: Pulver

ProGrow® Energy

Ein flüssiger Blattdünger zur Vegetationsbegleitung. Anwendung nach der Pflanzung oder dem Feldaufgang.

- *Die Zusammensetzung fördert die Bildung von Zeatin auf natürliche Weise*
- *es aktiviert den Stoffwechsel in der gesamten Pflanze.*
- *es reduziert den abiotischen Stress in der Pflanze*

Aufwandmenge:
3%ige Lösung (4,5 l bei 150 l Wasser/ha)

Gebinde: 20 l

Saat- bzw. Pflanzgutimpfmittel

ProGrow® Legu AB & FEB
ProGrow® Legu LU

Boden- und Pflanzenhilfsstoff für Leguminosen Rhizobienimpfmittel zur Saatgutimpfung von Erbsen und Ackerbohnen oder Lupinen und Wicken auf Torfbasis. Wir empfehlen den Zusatz von 50 g ComCat® in 750 ml Wasser aufgelöst dem Saatgut zu zufügen

- *Verbesserte Stickstofffixierung*

Gebinde: 400 g Beutel

Aufwandmenge: 1 Beutel/ha

BACTOLiVE® SEED

Mikrobiologisches Saathilfsmittel. Rhizobienimpfmittel für alle Getreidekulturen mit Algenextrakten.

- *Sorgt antagonistisch für Wurzel- und Bodengesundheit*
- *Stimuliert das Wurzel- und Pflanzenwachstum*
- *Macht Bodennährstoffe in der Rhizosphäre verfügbar*
- *Baut organisches Material in pflanzenverfügbare Nährstoffe um*
- *Stimuliert die natürlich auftretenden Mykorrhizapilze in ihrer Funktion*

Aufwandmenge: 100 g/to Saatgut

Gebinde: 100 g Beutel

BACTOLiVE® M-S-S-C

Organisches Düngemittel mit Mikroorganismen zur Saatgutbehandlung von Mais, Hirse, Sonnenblumen usw. auf Basis von Rhizosphären-Mikroorganismen und Algenextrakten.

- *Wirkt positiv auf Boden- und Wurzelgesundheit*
- *Fördert das Wurzel- und Pflanzenwachstum*
- *Macht Bodennährstoffe für die Pflanze verfügbar (Pseudomonaden) und fixiert Luftstickstoff (Azo-Bakterien)*
- *Fördert das Nährstoffrecycling (Bacillusarten)*
- *Unterstützt die Symbiose der Wurzeln mit natürlich auftretenden Mykorrhizapilzen und erhöht deren Funktion zur Nährstoffaufnahme*

Aufwandmenge: 12,5 g/ha (SB, Mais, Hirse usw.)

Gebinde: 1 kg Beutel

Spurenelementdünger

AKRA Blatt (Sulfatlösung)

AKRA Plus 9 (Azetat)

Zur Steigerung der Vitalität sowie Anwendung bei raschem Nährstoffbedarf; als Standardmischung werden 2 l AKRA Blatt und 0,5 l AKRA Plus 9 empfohlen.

Gebinde: 10 l Kanister
(bei AKRA Plus 9 auch 5 l Kanister)

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG IM FELD

Schneckenkorn Sluxx HP®

Gute Regenstabilität, keine negativen Einflüsse auf Nützlinge.

Aufwandmenge: 7 kg/ha

Gebindegröße: 20 kg

Maiszünslerbekämpfung

Trichogramma-Schlupfwespen zur Maiszünsler-Bekämpfung

TRICHOSAFE®

1x30 Anhänger/ha
→ 220.000 Tiere/ha

TRICHOSAFE®

2x50 Anhänger/ha mit Schlitz
→ 330.000 Tiere/ha

TRICHOSAFE®

2x100 Kugeln/ha
→ 330.000 Tiere/ha

TRICHOSAFE®

1x100 Kugeln/ha
→ 220.000 Tiere/ha

TRICHOSAFE®

forte 1x125 Kugeln/ha
→ 400.000 Tiere/ha

STICKSTOFFDÜNGER

Haarmehlpellets / Federmehlpellets

Stickstoff (N): 14%, schneller Stickstoffdünger zum Einsatz in allen Kulturen.

Anwendung:
- *Obstbau: Mitte März 300–400 kg/ha*
- *Kartoffel: vor oder nach der Pflanzung 500 kg/ha 3–4 mm große Pellets, optimales Streubild, geruchsintensiv, dadurch vergrämende Wirkung auf Wild*

Gebinde: 500 kg oder 1000 kg BigBag

Horngries / Hornspäne

Stickstoff (N): 14% C : N – Verhältnis: 3 : 1

Für alle Kulturen geeignet, ganzjährige Anwendung möglich (ca. 2–3 Wochen vor der Saat oder Pflanzung).

Hornspäne als Langzeitdünger,

Horngries als schnell verfügbarer Stickstoffdünger zu verwenden.

Gebinde: 25 kg Sack

Bioagenasol®

Aus Reststoffen der Alkoholgewinnung, rein pflanzliche Bestandteile und Melasse, schnelle und langsam wirkende Komponenten, geeignet für alle Kulturen.

Granulierung: 2–7 mm
Stickstoff (N): 6%
Phosphor (P2O5): 3%
Kalium (K2O): 2%
Organische Substanz: 85%

Anwendung:
- *Gemüsebau: je nach Bedarf ca. 1,2 to im Frühjahr Obstbau: 700–900 kg/ha*

Gebinde: 25 kg Sack oder 500 kg BigBag

Maltaflor® Bio 4,5/1/5

Stickstoff (N): 4,5%
Phosphor (P2O5): 1%
Kalium (K2O): 5%
C:N-Verhältnis: 11:1

Bestandteile: Malzkeime aus der Vermälzung von Getreide, Malzstäube und Vinasse, rein pflanzlich, pelletiert

Anwendung:
- *Gemüsebau: ca. 2 t im Frühjahr, zu Zweitkulturen Nachdüngung mit 0,5–1 t/ha, Kurz- und Langzeitwirkung des Düngers über 6 Monate*

Gebinde: 25 kg Sack oder 1.000 kg BigBag

StyriaFert N+:

13,0% N
0,5% P2O5
C:N-Verhältnis: 3,5:1

Pelletierter N-Dünger auf Basis Borsten- und Federmehl

- *zu Kartoffeln: 700–1.000 kg/ha*
- *zu Rüben: 900–1.300 kg/ha*
- *zu Mais: 800–1.000 kg/ha*

Gebinde: 500 kg oder 1.000 kg Bigbags

StyriaFert NK:

10% N
0,5% P2O5
8% K2O
C:N-Verhältnis: 4:1

pelletierter N-K-Dünger auf Basis tierischer Nebenprodukte und Kaliumsulfat

- *zu Kartoffeln: 800–1.200 kg/ha*
- *zu Rüben: 900–1.200 kg/ha*
- *zu Mais: 800–1.000 kg/ha*

Gebinde: 500 kg oder 1.000 kg Bigbags

StyriaFert Veggie Basis:

5,0% N
3,0% P2O5
1,0% K2O
C:N-Verhältnis: 10:1

Pelletierter oder granulierter N-P-K-Dünger. Ausgangsstoffe sind pflanzliche Reststoffe, keine tierischen Bestandteile.
zu Kartoffeln: 2.000–2.500 kg/ha
- *zu Rüben: 900–1.300 kg/ha*
- *zu Mais: 1.400–1.700 kg/ha*

Gebinde: lose, 500 kg oder 1.000 kg Bigbags

Styriafert NPK:

8,0% N
6,0% P2O5
7,0% K2 O
6-8% CaO
60% organische Substanz

organisch-mineralischer Volldünger

- *zu Leguminosen 600 - 900 kg/ha*
- *zu Kartoffel 2000 - 2500 kg/ha*
- *zu Mais 1400 - 1700 kg/ha*

Gebinde: 500 kg oder 1.000 kg Bigbags

DÜNGER

Bei der Auswahl der passenden Dünger und Betriebsmittel stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne beratend zur Seite.

Düngekalke

BvG 70/20

Feine Vermahlung von 0–1 mm angefeuchtet, staubfrei, kohlensaurer Magnesiumkalk 90

70% CaCO3
20% MgCO3

Gebinde: lose

BvG 75/10

Feine Vermahlung von 0–1 mm angefeuchtet, staubfrei, kohlensaurer Kalk 85 mit Magnesium

75% CaCO3
10% MgCO3

Gebinde: lose

BvG 90

Feine Vermahlung von 0–1 mm angefeuchtet, staubfrei, kohlensaurer Kalk 90

90% CaCO3

Gebinde: lose

RWZ-BasiCal

Vermahlung 0–2 mm, Kohlensaurer Kalk, Hohe Reaktivität (>30%)

95% CaCO3

Gebinde: lose

RWZ-BasiMag

Dolomitkalk
Vermahlung 0–2 mm
50–60% CaCO3, 30–40% MgCO3
Gebinde: lose

Schwefeldünger

Schwedokal® 90

Granulat zum Streuen

90% Elementarer Schwefel
10% Bentonit

Aufwandmenge: 25–50 kg/ha
Gebinde: 25 kg Sackware oder 600 kg Bigbag

Sulfogran®

90% Elementarer Schwefel
10% Bentonit

Aufwandmenge: 25–50 kg/ha
Gebinde: 1.000 kg Bigbag

Sulfogran® S +B

77% Elementarer Schwefel
2% Bor

Aufwandmenge: 50–100 kg/ha

Gebinde: 25 kg Sackware, 600 kg oder 1.000 kg Big Bag

Naturgips

Feinkörniger, bergfeuchter Naturgips

37% Calcium
18% Schwefel
(schnellwirksamer Schwefeldünger)

Aufwandmenge: 300 kg/ha

Gebinde: lose

Granugips®

Granuliertes Calciumsulfat

20% Schwefel
28% Calcium

Aufwandmenge: ca. 300 kg/ha

Gebinde: 1.000 kg BigBag

Wigor S™

Granulat zum Streuen oder Mischen mit Saatgut, langzeitverfügbar, sehr gut mischbar

90% Elementarer Schwefel
10% Bentonit

Aufwandmenge:
je nach Bedarf ca. 25–100 kg/ha

Gebinde: 1.000 kg Bigbag

Wigor S + B™

Granulat zum Streuen oder Mischen mit Saatgut, langzeitverfügbar, sehr gut mischbar

77% Elementarer Schwefel,
2% Bor
10% Bentonit

Aufwandmenge:
je nach Bedarf ca. 35–50 kg/ha, bei ausreichender Ca-Basensättigung (>60%) auch bis 100 kg/ha

Gebinde: 1.000 kg Bigbag

Wir sind ab sofort Händler von Biolit-Produkten!

Bei Interesse beraten wir Sie gern.

Biolit ist ein basisch-silikatisches Urgestein vulkanischen Ursprungs, bestehend aus Diabas mit einem hohen Anteil an Tuffiden, welches beim Brechen von Gestein anfällt.

Besonderheit: Urgesteinsmehl mit effektiven Mikroorganismen angereichert. Garantierte Feinstvermahlung auf unter 90 µm.

Produkte:
Sandilit – Zum Streuen in den wachsenden Bestand.
Biolit fein plus – Für Gülle, als Einstreu, für Mist und Kompostzusatz.

Biolit Ultrafein plus – Zur Ausbringung mit der Feldspritze als Blattbehandlung.

Einheiten: Lose im Silozug 5 - 27 t, BigBag á 1000 kg, Sackware 48 x 20 kg auf Palette

Anwendungen / Auswirkung:
Biolit fein plus – Wird in die Gülle zur Vermeidung von Fäulnisgülle und Förderung einer Fermentationsgülle eingeblasen. Folge: bessere Bodenverträglichkeit, Kleearten werden gefördert und Anteil an Kräutern nimmt zu. Gleichzeitig wird eine (Re-) Mineralisierung der Böden erreicht. Diese Mineralien werden von den Pflanzen aufgenommen, verbessern so das Grundfutter und fördern somit die Gesundheit und Leistung der Tiere. Der extrem feine Korngrößenanteil im Biolit wird außerdem schnell von der Bodenbiologie verstoffwechselt und trägt somit zum Humusaufbau bei.

Biolit Ultrafein plus – Zum Ausbringen mit der Feldspritze zur Pflanzenstärkung.

DÜNGER

Spower®Legu++

Granulierter Leguminosendünger mit allen Mikronährstoffen, die Leguminosen benötigen.

(Spower®Legu++)
(+20 S) / 210 g B /
4 g Co / 90 g Cu / 480 g Mn /
20 g Mo / 300 g Zn / 28 % Ca

Alternativ mit Phosphor
(Spower®LeguP++)
P 12 (+20 S) / 210 g B /
4 g Co / 90 g Cu / 480 g Mn /
20 g Mo / 300 g Zn / 21 % Ca

Alternativ mit Kalium
(Spower®LeguPK++)
PK 10+15 (+20 S) / 210 g B / 4 g Co / 90 g Cu / 480 g Mn / 20 g Mo / 300 g Zn / 11 % Ca

- *Mit schnell wirkendem Sulfat- und langsam wirkendem Elementarschwefel*
- *Mit Bor, Kupfer, Mangan, Zink*
- *Mit Molybdän und Kobalt für die Stickstoffassimilation der Knöllchenbakterien*

Aufwandmenge: 250 kg/ha

Spower®BioWiese

Granulierter Grünlanddünger mit weicherdigem Rohphosphat, Schwefel und Kalzium.

P 18 (+14 S)+22 % Ca

- *Mit schnell wirkendem Sulfat- und langsam wirkendem Elementarschwefel*
- *Deutlich beschleunigte Phosphor Freisetzung*

Aufwandmenge: 250 kg/ha

Spower®Life70+

Granulierter Schwefeldünger mit Bor und Molybdän.

(+70 S) / 702 g B / 20 g Mo / 6 % Ca

- *Mit schnell wirkendem Sulfat- und langsam wirkendem Elementarschwefel*
- *Mit schnell und langsam wirkendem Bor zur Reduzierung der Auswaschungsgefahr*
- *Mit Molybdän zur Steigerung der Stickstoffassimilation*

Aufwandmenge: 150 kg/ha

Spower®BioKorn++

Granulierter Getreidedünger mit allen Mikronährstoffen, die Getreide benötigt.

Spower®BioKorn++
(+3 MgO +13 S) / 60 g B / 75 g Cu / 400 g Mn / 2 g Mo / 570 g Zn / 28 % Ca

Alternativ mit Phosphor
(Spower®BioKornP++)
P 16 (+3 MgO +13 S) / 60 g B / 75 g Cu / 400 g Mn / 2 g Mo / 570 g Zn / 19 % Ca

Alternativ mit Kalium
(Spower®BioKornPK++)
PK 11+20 (+3 MgO +13 S) / 60 g B / 75 g Cu / 400 g Mn / 2 g Mo / 570 g Zn / 8 % Ca

- *Mit schnell wirkendem Sulfat- und langsam wirkendem Elementarschwefel*
- *Entzugsgerechte Mikronährstoff Dosierung (B, Cu, Mn, Mo und Zn)*

Aufwandmenge: 250 kg/ hawer®BioMais++

Spower®BioMais++

Granulierter Mais PK UF-Dünger mit allen Mikronährstoffen, die Mais über die gesamte Vegetationsperiode benötigt. Auch als Flächendünger einsetzbar.

PK 13+13 (+4 MgO +13 S) / 235 g B / 1,1 g Co / 75 g Cu / 400 g Mn / 5,2 g Mo / 250 g Zn / 11 % Ca

- *Mit schnell wirkendem Sulfat- und langsam wirkendem Elementarschwefel*
- *Weicherdiges Rohphosphat und Kaliumsulfat*
- *Bor für schön ausgebildete Kolben*
- *Mangan für maximalen Fruchtansatz*
- *Zink für optimalen Biomasseaufbau*
- *Kupfer für starkes Zellgewebe*
- *Molybdän zur Steigerung der N-Effizienz*

Aufwandmenge: 250 kg/ha

Düngung nach Albrecht / Kinsey

Sie haben eine Bodenuntersuchung nach Albrecht / Kinsey gemacht?
Sie suchen nach den empfohlenen Düngern?
Sie benötigen B, Co, Cu, Fe, Mn, Mo, Se oder Zn?

Spower® Produkte sind genau dafür ausgelegt

- Granuliert und voll streufähig
- Praxisgerechte Nährstoffverhältnisse
- Zur Boden- und Kulturdüngung
- FiBL und InfoXgen gelistet

Nr. 1
Eco Fertilizer

Spower® Bio

Infos bei Ihrem Naturland Berater oder unter:

WWW.SPOWER-BIO.DE | INFO@SPOWER-BIO.DE | +49 8572 920010

DÜNGEN PERFEKTIONIEREN — SPOWER®

Mehr interessante Publikationen, sowie nützliche Bestellformulare finden Sie auf unserer Website:
www.marktgesellschaft.de

Getreidemarkt 2024

Praxis-Tipps zur optimalen Vermarktung Ihrer Druschfrüchte

In der Abteilung Druschfrüchte sorgen über 25 hochmotivierte Mitarbeiter*innen für die bestmögliche Vermarktung Ihrer Produkte. Die deutschlandweite Bündelung vieler, auch kleiner Partien ist unser Kerngeschäft und macht uns auch über Bundesgrenzen hinaus schlagkräftig. Ist Ihr Hof bereits Naturland Betrieb, empfehlen wir Aktionär der Marktgesellschaft zu werden. So haben Sie die Möglichkeit Ihre komplette Ernte über die Pool-Vermarktung zu handeln. Sie sagen uns, was Sie säen/ernten und wir kümmern uns um den Rest - von Qualitätsfeststellung bis Transport.

Ob Naturland oder noch nicht
Gerne arbeiten wir auch im freien Handelsgeschäft mit Ihnen zusammen. Lassen Sie sich ein Angebot machen!

Speisegetreide

Stefan Schmidt
Handel Getreide
Tel: 08137 9318 860
s.schmidt@naturland-markt.de

Martin Winter
Handel Getreide und Leguminosen
Tel: 08137 9318 862
m.winter@naturland-markt.de

Corinna Pausch
Abwicklung Getreide
Tel: 08137 9318 856
c.pausch@naturland-markt.de

Futtermittel

Daniel Mayr
Handel Getreide und Leguminosen
Tel: 08137 9318 847
d.mayr@naturland-markt.de

Petra Bauer
Abwicklung Getreide
Tel: 08137 9318 869
p.bauer@naturland-markt.de

Hafer
Der Markt war zwei Jahre lang unterversorgt. Die Nachfrage nach heimischem Verbandshafer dagegen weiter steigend. Vor allem in trockenheitsgeplagten Standorten ist auch Winterhafer eine echte Anbauempfehlung. Wir sehen die Nachfrage dauerhaft stabil und bieten Ihnen gerne auch mehrjährige Vorkontrakte an.

Dinkel
„Achterbahn der Preise“. Die Talsohle ist fast durchschritten – die Preise „müssen“ wieder nach oben. Gehen Sie es bei der Anbaufläche mit Bedacht an und der Dinkel ist weiterhin eine lukrative Empfehlung.

Gerste
In Ernte 23 ist Gerste üppig angebaut worden. Dann hat die Witterung die Brauqualität massiv beeinträchtigt. Bei Braugerste gilt es neben den Böden auch auf die Schlaggrößen und die Infrastruktur in der Nähe zu achten. Ertragssummen von mindestens 25 to Ware, die vor Ort entsprechend aufgereinigt werden können, sind unsere Empfehlung.

Roggen
Ertrag ist das eine, doch Kundenwunsch das für uns entscheidende. Es bleibt dabei: Populationssorten sind im Speisegetreide wesentlich unkomplizierter zu vermarkten als Hybrid-Roggen.

Weizen
Nirgends sonst ist man so individuell flexibel in der Vermarktung. Von E-Weizen bis Futter für den benachbarten Tierhalter – was Sie auf Ihrem Standort qualitätssicher erzeugen können, wird auch Absatz finden. Sprechen Sie uns gerne an welche Sortenempfehlungen auf Ihren Betrieb zutreffen.

Leguminosen
Wir schätzen den Markt für heimische Futterleguminosen auch für 2024 als knapp versorgt ein. Ackerbohne, Erbse und Soja werden also sicheren Absatz finden. Für Betriebe, die eine Alternative zur Sojabohne suchen, halten wir den Anbau von Lupinen für interessant. Sprechen Sie uns bitte vor Anbau auf die Vermarktungsmöglichkeiten für einzelne Sorten an.

Mais
Wir handeln in unserer Abteilung Körnermais für die Futterverwertung, somit können Sie die Sorte frei nach den für Ihren Betrieb passenden Kriterien wählen. Tipp unsererseits ist es sich um Trocknungs- und vor allem ausreichende Lagerkapazitäten zu kümmern. Je nach Marktversorgung kann der Körnermais spät im Jahr nochmal erfreuliche Preissteigerungen verzeichnen.

Marktgesellschaft
der Naturland Bauern AG

Zentrale
Eichethof 4
85411 Hohenkammer
Tel: 08137 9318 20
Fax: 08137 9318 99

Büro Berlin
Gradestraße 92
12347 Berlin
Tel: 030 3480 6660

Büro Hofheim
Eichelsdorfer Straße 26
97461 Hofheim
Tel: 08137 9318 510

Saatgut · Kartoffeln, Obst & Gemüse · Druschfrüchte · Sonderkulturen · Tierische Produkte

Herausgeber Marktgesellschaft der Naturland Bauern AG
Eichethof 4 • 85411 Hohenkammer (DE-ÖKO-037)

Ansprechpartner Michael Konrad, Ressortleiter
Tel: 08137 9318 80 • m.konrad@naturland-markt.de

Konzeption & Gestaltung www.waldmann-gestaltung.de

Bildnachweis
© Cover Gasdruckfeder / stock.adobe.com • U2 supamas / stock.adobe.com, maxsol7 / stock.adobe.com, Sasha Strekoza / stock.adobe.com, photohampster / stock.adobe.com • S.4 batuhan toker / stock.adobe.com • S.5 Petr / stock.adobe.com, Alexander Potapov / stock.adobe.com • S.7 Olexandr / stock.adobe.com • S.17 msk.nina / stock.adobe.com • S.19 oticki / stock.adobe.com • S.20 supamas / stock.adobe.com • S.21 Nick Starichenko / stock.adobe.com • S.23 Christian Jung / stock.adobe.com • S.26 photocrew / stock.adobe.com • S.30 spline_x / stock.adobe.com • S.31 Iryna Volina / stock.adobe.com • S.32 nordroden / stock.adobe.com • S.33 Bozena Fulawka / stock.adobe.com • S.35 Rhönbergfoto / stock.adobe.com • S.36 GCapture / stock.adobe.com, suprabhat / stock.adobe.com • S.37 photocrew / stock.adobe.com, Natalja Schakschowa / stock.adobe.com • S.40 elen31 / stock.adobe.com • S.41 IreneuszB / stock.adobe.com • S.42 winyu / stock.adobe.com • S.43 winyu / stock.adobe.com • S.44 winyu / stock.adobe.com • S.45 winyu / stock.adobe.com • S.46 winyu / stock.adobe.com • S.47 Inga / stock.adobe.com • S.48 Poprock3d / stock.adobe.com • S.49 spline_x / stock.adobe.com • S.51 VRD / stock.adobe.com • S.52 zoyas2222 / stock.adobe.com, Marktgesellschaft, womue / stock.adobe.com • S.53 Hor / stock.adobe.com • S.56 emuck / stock.adobe.com • S.57 Kay Boysen / stock.adobe.com • S.65 ExQuisine/stock.adobe.com

Der Umwelt zu liebe
Unser Öko-Saatgut-Katalog 2024 ist aus Recyclingpapier (mit blauem Engel) und mit natürlichen Farben ohne Mineralöl hergestellt. Der Versand erfolgt CO2-Neutral durch Kompensation. Daher darf der Katalog den Blauen Engel tragen.

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GOGREEN
Der CO_2-neutrale Versand mit der Deutschen Post

Wir vermarkten Druschfrüchte,
Tiere, Obst & Gemüse

Speisegetreide

Stefan Schmidt
Tel.: 08137 9318 860
s.schmidt@naturland-markt.de

Futterware

Martin Winter
Tel: 08137 9318 862
m.winter@naturland-markt.de

Sonderkulturen

Liane Regner
Tel.: 08137 9318 510
l.regner@naturland-markt.de

Tiere

Tomás Sonntag
Tel: 08137 9318 70
t.sonntag@naturland-markt.de

Obst & Gemüse

Thomas Freudenberg
Tel: 08137 9318 870
t.freudenberg@naturland-markt.de

Marktgesellschaft
der Naturland Bauern AG

www.naturland-markt.de